

STRATEGIE 2025
UND KULTUR

+GF+

Globe

DAS GLOBALE MAGAZIN
FÜR DIE MITARBEITENDEN VON GF

AUSGABE 2 · 2021

Starker Auftritt

Bret Carlson ist SAP-Experte und Cowboy aus Leidenschaft. Für beides hat er stets den passenden Plan. > 12

Unsere Reise

CEO Andreas Müller über neue Werte, „Winning Culture“ und seine Vision für GF. > 18

Megatrends

Infografik: Diese Trends und Entwicklungen werden das Unternehmen prägen. > 22

Offen für Neues

So macht eine neue Lernkultur die Mitarbeitenden von GF fit für die Zukunft. > 24

HELLO!



Axel Schwörer

Schaffhausen (Schweiz)
3. März 2021,
14:15 Uhr

Meine Kolleginnen und Kollegen aus dem COOL-FIT-Kernteam und ich (4. v.l.) nehmen gerade einen neuen Fertigungsbereich in Betrieb. An diesem Tag haben wir einen Blick auf die ersten COOL-FIT-Produkte geworfen, die wir mit der neuen Maschine hergestellt haben. Wir sehen bereits gute Ergebnisse, auch wenn wir in den kommenden Wochen weiter an der Prozessoptimierung arbeiten müssen.

Axel Schwörer ist Produktionsmitarbeiter bei GF Piping Systems in Schaffhausen (Schweiz).



Sonia Zhang

Chongqing (China)
3. März 2021,
14:15 Uhr

Mein „Hello“-Bild ist im Bus entstanden, als ich gerade auf dem Weg zu einem unserer Kunden war: Chongqing Huafu New Material Technology Co. Ltd. Das Unternehmen stellt mittel- und hochfeste Pulvermetallurgieteile her und ist Mitglied der China Powder Metallurgy Association, des wichtigsten Verbandes für Pulvermetallurgie in China.

Sonia Zhang ist Sales Engineer – Consumable Products bei GF Machining Solutions in Chongqing (China).



Sehen Sie weitere
Einsendungen als Video auf:
globe-strategy.
georgfischer.com



INHALT 2·2021

TITELGESCHICHTE

Cowboy 4.0

Bret Carlson von GF Piping Systems fängt Stiere mit dem Lasso. Auch in seinem Job als SAP-Berater in Shawnee (USA) ist der US-Amerikaner schnell und präzise – und das schon seit zehn Jahren. **12**

SCHWERPUNKT STRATEGIE 2025 UND KULTUR

Unsere Reise in die Zukunft

Der Themenschwerpunkt zeigt, wie Strategie, Vision und Kultur zusammenhängen, welche Megatrends für GF wichtig sind und welche neuen Wege wir beim Thema Lernen gehen.

18-21 CEO-INTERVIEW

22-23 INFOGRAFIK

24-29 NEUE LERNKULTUR BEI GF

UNSERE MÄRKTE

Wasser für Südamerika

In Brasilien boomt der Markt für die Wasser- und Gasversorgung. Für GF Piping Systems ergeben sich neue Wachstumschancen. **30**

UNSERE KUNDEN

Dem Kosmos so nah

Das CERN betreibt den grössten Teilchenbeschleuniger der Welt – er ermöglicht Einblicke in die Entstehung des Weltalls. GF Machining Solutions hilft dabei. **32**

MEINE HEIMAT

Im Herzen Europas

Guillaume Miechowka von GF Machining Solutions lebt in der Nähe von Genf (Schweiz). Er liebt das Grossstadtfliar und stellt seine Lieblingsplätze vor. **42**

02 HELLO!

06 IN KÜRZE

11 ZWEI AUF EIN WORT

17 3x3

39 IMPRESSUM



10

**GESCHAFFT!
Nachhaltiger
wirtschaften**

Das Team Corporate Sustainability hat ein Ziel: GF zum globalen Nachhaltigkeitsführer zu machen.



36

**UNSERE STANDORTE
Im Land der Mitte**

Seit fast drei Jahrzehnten setzt GF in China auf Wachstum: Nun folgt mit dem Bau neuer hochmoderner Produktionsstätten der nächste Schritt.

18

CEO-INTERVIEW

**„Für GF gibt es
keine Grenzen“**

Im Interview spricht CEO Andreas Müller über die neue Strategie 2025, was sich bei GF ändern muss und was ihm besonders am Herzen liegt.



24

**UNSERE ZIELE
Lernen mit
Leidenschaft**

Nesibe Bruggmann will eine neue Lernkultur bei GF verankern. Und drei Mitarbeitende erzählen, wie sie das Thema Lernen bereits im Alltag leben.

EDITORIAL

Voneinander lernen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Becoming better every day – since 1802: So lautet unser Unternehmenszweck bei GF. Gemeinsam wollen wir jeden Tag besser werden. Aber wie kann das gelingen und was kann jeder von uns dazu beitragen?

Antworten finden Sie in dieser Globe-Ausgabe. Sie beschäftigt sich mit Themen rund um die GF Strategie 2025: CEO Andreas Müller erklärt im Interview, wie eng Unternehmenszweck, Kultur und Strategie miteinander verknüpft sind (S.18). Sie erfahren, welche zentrale Rolle eine neue Lernkultur bei der Umsetzung spielt und wie Kolleginnen und Kollegen diese bereits im Alltag leben (S.24).

Dass die Themen Strategie und Lernen selbst für einen „Cowboy durch und durch“ wichtig sind, zeigt unsere Titelgeschichte. Bret Carlson ist SAP-Berater bei GF Piping Systems. In seiner Freizeit fängt er Stiere mit dem Lasso – und das in Rekordzeit. Dass dabei nicht immer alles glatt läuft und was Bret aus seinen Misserfolgen gelernt hat, lesen Sie ab Seite 12.

Um unsere Strategie 2025 erfolgreich zu gestalten, ist es nun an jedem Einzelnen von uns, die neuen Werte mit Leben zu füllen. Lernen wir voneinander und miteinander, um gemeinsam noch besser zu werden – Tag für Tag.

Diese Globe begleitet Sie auf diesem Weg.

Viel Freude beim Lesen!

Lena Koehnen

Lena Koehnen
Projektleiterin Globe



IN KÜRZE

2016

MIT LASERTECH IN DIE ZUKUNFT

GF Machining Solutions übernimmt Microlution Inc., einen Spezialisten für Mikrobearbeitung, die auf Lasertechnologie basiert. Mit der Akquisition erweitert GF Machining Solutions ihr Technologie-Portfolio und deckt damit unter anderem die Bedürfnisse der Luftfahrt- und Medizinaltechnikbranche ab.



„Diese Übernahme ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir unser Technologieportfolio erweitern, um unseren Kunden einen technologischen Vorsprung zu ermöglichen.“

Stefan Dahl
Head of Operations/COO,
GF Machining Solutions

Bei ihrer Expansion in neue Märkte haben die Divisionen von GF im Strategiezyklus 2016–2020 viele Meilensteine erreicht. Die neue Strategie 2025 baut auf diesem erfolgreichen Weg auf. Um weiterhin profitabel zu wachsen, setzt GF in Zukunft noch stärker auf Innovation und Nachhaltigkeit als bisher.

Zwei Strategien, ein Ziel



2017 2018 2019

WACHSTUM IN RUMÄNIEN

GF Automotive akquiriert Eucasting Ro SRL, einen Aluminium-Druckguss-Spezialisten mit zwei Produktionsstätten in Rumänien. GF Automotive baut damit ihre Präsenz im Wachstumsmarkt der Leichtmetall-Komponenten aus.

GF ERWEITERT PRÄSENZ IN NORDAMERIKA

GF erwirbt Urecon Ltd., einen Spezialisten für vorisolierte Rohrleitungssysteme in den Bereichen Gefrierschutz und Kaltwasser. Mit der Übernahme weitet GF Piping Systems ihre Präsenz in Nordamerika aus. Entwicklung der amerikanischen Version des erfolgreichen vorisolierten COOL-FIT-Systems für den Transport von Kühlflüssigkeiten.

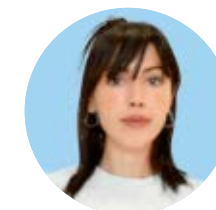


„Durch die Akquisition konnten wir uns als der COOL-FIT PE+ Hersteller für den nordamerikanischen Markt etablieren.“

Isabelle Beaulieu
General Manager Georg Fischer Urecon Ltd.

AUFWIND IM LUFTFAHRTGESCHÄFT

GF Automotive kündigt an, 100 Prozent der Aktien des Schweizer Präzisionsguss-Spezialisten Precicast Industrial Holding SA zu übernehmen, um ihre Präsenz im Industriesektor, vor allem im vielversprechenden Luftfahrtgeschäft, zu verstärken. Aus GF Automotive wird GF Casting Solutions.



„Unser Produktionsstandort in Novazzano wurde 2018 Teil von GF. Während des Strategiezyklus 2016–2020 habe ich mich für die Kommunikation und das Vertrauen zwischen den Abteilungen Keramik und Guss eingesetzt.“

Monica De Giorgio
Ceramics Operation Manager im
Keramikwerkzeugbau bei GF Casting Solutions Novazzano SA

STRATEGISCHE KOOPERATION FÜR 3D-DRUCK

GF Machining Solutions und 3D Systems aus den USA, ein führender Spezialist für Additive Fertigung, vereinbaren eine strategische Kooperation. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung von integrierten, auf 3D-Druck basierenden Fertigungslösungen.

RED DOT AWARD FÜR INNOVATIVE LÖSUNG

Für ihr innovatives Hycleen Automation System erhält GF Piping Systems eine „Honourable Mention“ beim Red Dot Award 2019. Das System stellt sichere und hygienische Wasser-Lösungen in grossen Gebäuden sicher. Der Red Dot Award ist weltweit eine der begehrtesten Design-Auszeichnungen.



VOLLE FAHRT VORAUSS IN CHINA

Seit seiner feierlichen Eröffnung am 30. Oktober 2019 steht der neue Werkzeugbau von GF Casting Solutions in Suzhou (China) keinen Tag still. Die ersten Projekte sind bereits erfolgreich angelaufen. Mit dieser Investition in die chinesische Automobilindustrie kann GF noch schneller auf die Anforderungen der Kunden eingehen.

+GF+

Georg Fischer Automotive
(Suzhou) Co., Ltd.

商务办公楼
Commercial Office

前台接待
Reception

行政管理办公室
General Management



2020 2021



WACHSTUM IN SÜDAMERIKA

GF Piping Systems kündigt die Übernahme von FGS Brasil Indústria e Comércio Ltda. (FGS), Cajamar (Brasilien), an. FGS bedient den lokalen Markt für Wasser- und Gasversorgung sowie andere industrielle Segmente. Die Akquisition bietet GF Piping Systems in Brasilien und in Südamerika eine einzigartige Plattform für weiteres Wachstum.

INNOVATIV UND NACHHALTIG GEGEN WASSERVERLUST

GF Piping Systems unterzeichnet einen Partnerschaftsvertrag mit Oxford Flow Ltd. in Oxford (UK), und übernimmt einen Anteil am Unternehmen. Deren innovative Druckregelventile ermöglichen es Versorgungsunternehmen, Wasserverluste, die weltweit ein grosses Problem darstellen, zu reduzieren.



NEUE ZIELE, NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Neben der neuen GF Strategie 2025 mit drei strategischen Stossrichtungen definiert GF eine neue Vision und zum ersten Mal auch einen Unternehmenszweck „Becoming better everyday – since 1802“ sowie drei neue Werte.



STARTSCHUSS FÜR DIE GF STRATEGIE 2025

Zum Strategie-Start am 3. März 2021 bereiten alle drei Divisionen umfangreiche Informationsmaterialien für ihre Mitarbeitenden vor und veröffentlichen Botschaften ihrer Divisionspräsidenten. In den folgenden Wochen und Monaten finden viele Informationsveranstaltungen weltweit statt, aufgrund der COVID-19-Pandemie meist virtuell oder nur in kleinen Gruppen. Die weiteren Aktivitäten in den Divisionen sind recht verschieden: So lanciert GF Piping Systems zum Beispiel eine neue Awards-Serie, die eng mit der Strategie 2025 verbunden ist, GF Casting Solutions organisiert mehrere Live-Videoübertragungen mit dem Divisions-Management aus dem neuen Showroom in Schaffhausen.

EINE ZEITKAPSEL FÜR DIE ZUKUNFT

Einen einfallsreichen Beitrag zum Beginn der Strategie 2025 leisten die Kolleginnen und Kollegen von GF Piping Systems am Standort Irvine (USA). Sie vergraben eine Zeitkapsel mit Prognosen von Mitarbeitenden, wie GF Piping Systems Americas im Jahr 2025 aussehen würde oder wie viele Mitarbeitende 2025 am Standort arbeiten. Zum Ende der Strategieperiode 2025 wird die Zeitkapsel wieder ausgegraben.



NACHHALTIGKEIT IM FOKUS

Nachhaltigkeit ist ein essentieller Bestandteil unserer Strategie 2025: In den letzten Jahren fanden mehrere regionale Nachhaltigkeitskonferenzen in Europa, Asien oder Amerika statt, um einen bereichsübergreifenden Austausch zu diesem Thema zu fördern. Im Jahr 2021 setzt GF diese Tradition fort und erweitert sie in der zweiten Jahreshälfte um eine globale virtuelle Nachhaltigkeitskonferenz.

ZWEI AUF EIN WORT

Was zeichnet eine motivierende Unternehmenskultur aus?

Teil des globalen GF Teams zu sein und Additive Fertigung als Produktionsmethode zu etablieren ist eine inspirierende und motivierende Herausforderung per se. Ich habe während des Corona-Lockdowns 2020 bei GF begonnen. Auch wenn Online-Tools und E-Learnings heute tolle Alternativen bieten, braucht es für echte Inspiration reale Erlebnisse und Erfahrungen. Ich werde die GF Kultur hoffentlich bald auch noch live erleben.

Für mich ist eine inspirierende Unternehmenskultur kundenorientiert: Wir fördern und kombinieren die Stärken jedes Einzelnen, um den Kundenerfolg zu erreichen. Dazu gehört auch, dass wir kontinuierlich dazulernen und neue Ideen und Feedback offen miteinander teilen.

Wenn wir das, was wir tun, lieben, werden wir unseren Kunden erstklassige Arbeit liefern. Mit einem leidenschaftlichen Team zu arbeiten ist für mich Inspiration und Motivation zugleich.

Ich freue mich, in Zukunft noch intensiver mit GF Kolleginnen und Kollegen weltweit zusammenzuarbeiten und mit ihnen unser Geschäft rund um Additive Fertigung in Japan weiter auszubauen. ■

Sadato Kobayashi

kam im August 2020 als Business Development Manager für Additive Fertigung zu GF Machining Solutions Japan. Er arbeitet von Tokio aus mit Kunden und Experten für Additive Fertigung, Drahtschneiden, Fräsen und Werkzeugbau auf globaler Ebene zusammen.

„Wir fördern und kombinieren die Stärken jedes Einzelnen, um den Kundenerfolg zu erreichen.“



„GF fördert Ideen von Mitarbeitenden. Das ist ein wesentlicher Motivationsfaktor.“



Für mich sind **Karrieremöglichkeiten und Unternehmensstabilität wichtige Motivationsfaktoren**. Durch interne Schulungen sammeln Mitarbeitende wertvolle Erfahrungen und Fähigkeiten, die für einen nächsten Karriereschritt oder eine Beförderung wichtig sind.

Ich sehe GF als eine grosse Familie, in der Kommunikation und Vielfalt zentral sind. Inspiration und Motivation gehören zur Unternehmenskultur. Mein Weg bei GF ist ein gutes Beispiel, was man erreichen kann, wenn man dazulernen und sich weiterentwickeln will. In den letzten fünf Jahren habe ich neue Fähigkeiten erworben und heute bin ich Qualitätsprüferin in unserer Giesserei. Ich schätze es, dass GF Ideen von Mitarbeitenden zur Prozessverbesserung fördert. Das ist ein wesentlicher Motivationsfaktor.

So haben wir kürzlich dank der Idee eines Kollegen die Qualität unserer Teile verbessert und den Aufwand für Entgraten durch einen automatisierten Prozess reduziert.

Mein einziger Verbesserungsvorschlag: die Einführung eines speziellen Trainingsprogramms, um Mitarbeitende mit grossem Potenzial zu identifizieren und zu fördern. ■

Simona Stoica

begann vor fünf Jahren als Entgraterin bei Eucasting in Pitești (Rumänien). Im Jahr 2017 wurde Eucasting Teil von GF. Simona wurde Anfang 2021 zur Qualitätsprüferin im Druckguss befördert.



Mehr Bilder auf
[globe-strategy.
georgfischer.com](https://globe-strategy.georgfischer.com)





Johann Viljoen,
Leiter Corporate Sustainability
Johann Viljoen (50) war schon im Bereich Nachhaltigkeit tätig, bevor das Thema zum Trend wurde: Als studierter Chemiker wechselte er Ende der 1990er-Jahre ins Umweltmanagement und im vergangenen Jahr zu GF. Er freut sich darauf, GF zu einem ganzheitlich nachhaltigen Unternehmen zu machen und innovative Lösungen für zentrale Herausforderungen zu finden.

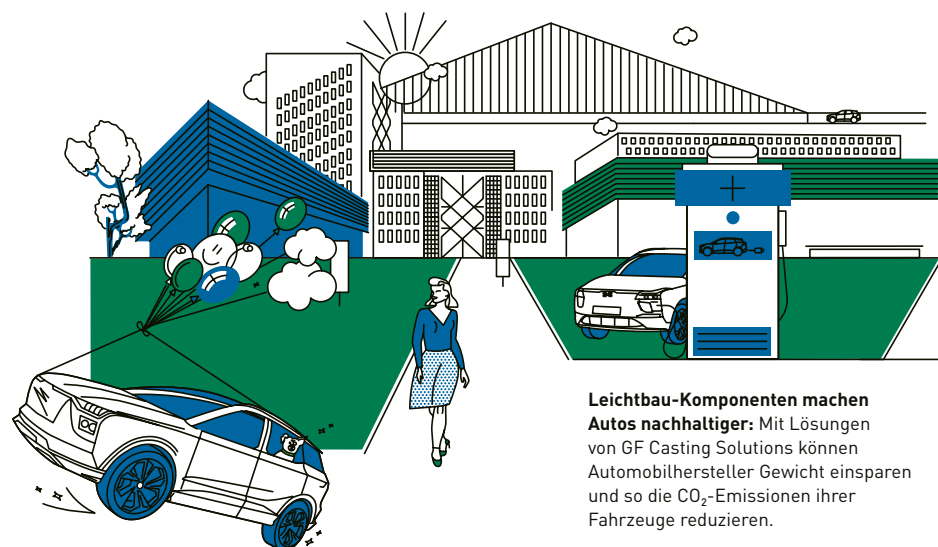


Anna Oetinger,
Corporate Sustainability Manager
Anna Oetinger (32) startete 2017 nach dem Studium bei GF. Sie ist davon überzeugt, dass Unternehmen in der Gesellschaft eine wichtige Position einnehmen. Ihr gefällt es, diese Rolle durch die Verbindung von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Perspektiven zu gestalten.

GESCHAFFT!
NACHHALTIGKEIT BEI GF

Die Weichen sind gestellt

Als Teil der Strategie 2025 und der Vision steht bei GF das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Johann Viljoen und sein Team von Corporate Sustainability verfolgen dabei einen ganzheitlichen Ansatz. Ihr Ziel: GF im Bereich Nachhaltigkeit an die Spitze zu führen.



Leichtbau-Komponenten machen Autos nachhaltiger: Mit Lösungen von GF Casting Solutions können Automobilhersteller Gewicht einsparen und so die CO₂-Emissionen ihrer Fahrzeuge reduzieren.

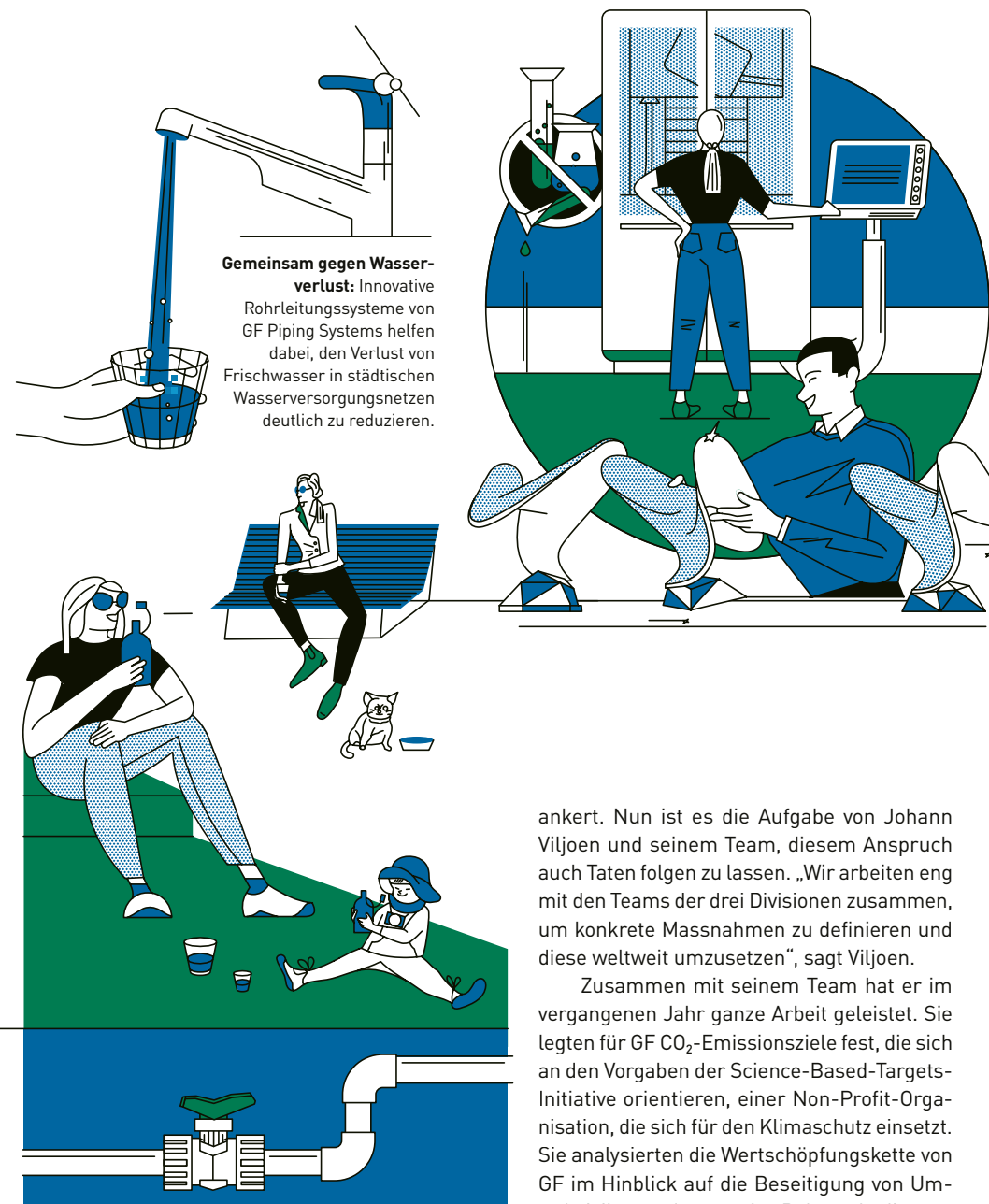
In puncto Nachhaltigkeit kann GF bereits einige Erfolge vorweisen. Mit Leichtbau-Druckgussteilen unterstützt GF Casting Solutions Automobilhersteller dabei, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionswerte zu reduzieren. Seit 2020 versorgt die Division beispielsweise Renault mit einem neuen Batteriegehäuse aus Leichtmetall.

Auch die anderen Divisionen von GF sind auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Das NeoFlow Druckregelventil von GF Piping Systems stabilisiert veraltete Wasserversorgungssysteme und reduziert Wasserverluste sowie CO₂-Emissionen. GF Machining Solutions trägt durch Lasertexturierungsverfahren dazu bei, den Einsatz von Chemikalien zu vermeiden.

Die Prioritäten richtig setzen

Johann Viljoen, Leiter Corporate Sustainability bei GF, strebt jedoch eine ganzheitlichere Sichtweise an. Zusammen mit seinem Team koordiniert er die globalen Anstrengungen, GF führend im Bereich Nachhaltigkeit zu machen. „Wir haben drei Arbeitsbereiche etabliert, um die Nachhaltigkeitsziele von GF zu erreichen: Der erste Bereich konzentriert sich auf unser Produktportfolio, der zweite auf die Themen Klima und Ressourcen und der dritte auf die Menschen und ihr Wohlbefinden“, so Viljoen. Auf dieser Basis wurden acht Nachhaltigkeitsziele formuliert, die GF bis 2025 erreichen will.

In Zeiten des Klimawandels und schwindender natürlicher Ressourcen geraten Unternehmen wie GF durch eine Vielzahl externer Interessensgruppen unter Druck, wirt-



Gemeinsam gegen Wasserverlust: Innovative Rohrleitungssysteme von GF Piping Systems helfen dabei, den Verlust von Frischwasser in städtischen Wasserversorgungsnetzen deutlich zu reduzieren.

ankert. Nun ist es die Aufgabe von Johann Viljoen und seinem Team, diesem Anspruch auch Taten folgen zu lassen. „Wir arbeiten eng mit den Teams der drei Divisionen zusammen, um konkrete Massnahmen zu definieren und diese weltweit umzusetzen“, sagt Viljoen.

Zusammen mit seinem Team hat er im vergangenen Jahr ganze Arbeit geleistet. Sie legten für GF CO₂-Emissionsziele fest, die sich an den Vorgaben der Science-Based-Targets-Initiative orientieren, einer Non-Profit-Organisation, die sich für den Klimaschutz einsetzt. Sie analysierten die Wertschöpfungskette von GF im Hinblick auf die Beseitigung von Umwelttrisiken und entwarfen Rahmenbedingungen zur Bewertung von Lieferanten. Darüber hinaus planen sie die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft bei den Kunden. Aber wie steht es damit? „Wir haben zum Beispiel immer noch Schwierigkeiten mit unseren Abfällen, die auf der Deponie oder in Verbrennungsanlagen entsorgt werden“, sagt Anna Oetinger. „Doch es gibt Möglichkeiten wie die Reduzierung von Verpackungen oder das Recycling von Kupferdrähten.“

Klar ist: Der Weg für GF zum globalen Nachhaltigkeitsführer ist geebnet. Jetzt gilt es, ganzheitlich auf diese Vision hinzuarbeiten. ■

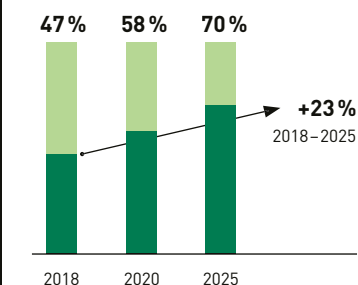
Abfall als Chance

Folglich wurde auch das Thema Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der GF Strategie 2025 definiert und in der Unternehmensvision ver-

Texturierung ohne aggressive Chemikalien: Modernste Lasertexturierungsverfahren von GF Machining Solutions tragen dazu bei, den Einsatz von Chemikalien zu reduzieren und so Mensch und Umwelt zu schützen.

58 %

Das ist die Quote aus dem Jahr 2020 für die Produkte und Lösungen von GF, die einen sozialen oder ökologischen Nutzen bieten. Im Jahr 2018 lag diese Kennzahl noch bei 47 %. Die Zielgröße von GF für 2025: 70 %.



MINI-GLOSSAR NACHHALTIGKEIT

- **Die Kreislaufwirtschaft** ist ein Produktions- und Verbrauchsmodell, das darauf abzielt, den Lebenszyklus von Produkten zu verlängern und Abfall am Ende der Lebensdauer zu vermeiden, indem die Werkstoffe im Kreislauf verbleiben. Schlüsselkonzepte sind: Reparatur, Wiederverwendung und Recycling.
- **EcoVadis** ist ein Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen und ein Netzwerk, dem sich GF 2020 angeschlossen hat. Dabei werden die Nachhaltigkeitseffekte eines Unternehmens durch die Gestaltung der Lieferkette unter Berücksichtigung von Umwelt-, Ethik-, Arbeits- und Menschenrechtsaspekten sowie einer nachhaltigen Beschaffung bewertet, zertifiziert und optimiert.



Drei Video-Statements der Divisionalen Nachhaltigkeitsbeauftragten





Der mit dem Stier tanzt

Bret Carlson ist SAP-Berater für die Business Unit Nord-/Südamerika von GF Piping Systems. In seiner Freizeit fängt er Stiere. Zwischen Beruf und Hobby scheinen Welten zu liegen. Doch es gibt eine Gemeinsamkeit: Bei beiden muss man im entscheidenden Moment schnell und mutig sein.

So geht Teamwork: Fest im Sattel schwingt Bret Carlson das Lasso, während sein Roping-Partner den Stier am Kopf fixiert und nach links zieht. Nun gilt es für Bret, die Hinterläufe des Tieres zu fangen.



ZUR PERSON

Name: Bret Carlson
Position: SAP-Berater
Division: GF Piping Systems
Standort: Shawnee (USA)
Bei GF seit: 2011

Ein kaltes Wochenende im Februar 2021: Bret Carlson hantiert mit seinem neuen Lasso – und verliert im Bruchteil einer Sekunde fast seinen rechten Daumen. Der 50-Jährige aus dem US-Bundesstaat Oklahoma sagt von sich selbst, dass er ein „Cowboy durch und durch“ ist. Schon von Kindesbeinen an sitzt er im Sattel und fängt Stiere mit einem Lasso ein.

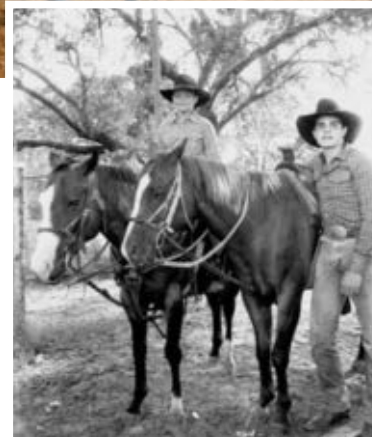
Mittlerweile betreibt er dies als Sport: „Team-Roping“ hat Bret bereits viele unvergessliche Erinnerungen und beträchtliche Preisgelder eingebracht. Doch an besagtem Tag im Februar 2021 stimmte etwas nicht. In einem Internetvideo ist zu sehen, wie Bret und sein Partner auf ihren Pferden hinter einem 200 Kilogramm schweren, pechschwarzen Stier herjagen. Mit einem Cowboy-Hut auf dem Kopf und einem roten, im Wind flatternden Flanellhemd galoppiert Bret mit seinem Pferd durch ein Eisentor und hinter dem Stier her. Er schwingt sein brandneues Lasso – das ihm ein wenig zu leicht durch die Finger gleitet.

Beim Team-Roping dauert eine Runde normalerweise weniger als eine Minute. Zwei Reiter müssen einen Stier so schnell wie möglich mit einem Lasso, im Fachjargon „Rope“ genannt, einfangen und bewegungsunfähig machen. An diesem Tag führt Bret das Zweierteam an: Er muss das Lasso um die Hörner des Stiers werfen und das andere Ende um sein Sattelhorn wickeln, während sein Partner die Hinterläufe des Stiers fängt. Doch dieses Mal geht etwas schief. >



Bret und seine Frau Lynne kurz vor einem Roping-Event in der Lazy E Arena in Guthrie. Sie teilen ihre Leidenschaft für Pferde.

Wie man Rinder mit einem Lasso einfängt, das wusste Bret (r.) schon im Kindesalter. Von seinem Vater, einem Veterinär, lernte er viel über die Tiere.



Bret führt seine Pferde in die Lazy E Arena in Guthrie (USA). Nachdem er 2020 nur noch selten bei Wettbewerben gewann, analysierte er verschiedene Variablen mit seiner Frau und überlegte sich neue Strategien.



Die Rinder warten in einem Gehege, bevor sie einzeln zur Roping-Arena geführt werden. Sobald ein Tier hinausgelassen wird, zählt jede Sekunde.

„Ich mag die Wettbewerbsatmosphäre und das Kameradschaftsgefühl.“

Bret Carlson
SAP-Berater bei GF Piping Systems



~9 Meter

misst üblicherweise das Seil des ersten Reiters („Header“). Das Seil des zweiten Reiters („Heeler“) ist ca. 10,6 Meter lang und wesentlich starrer, da damit die Hinterläufe des Stiers gefangen werden.

4-8 Sekunden

braucht ein professionelles Roping-Team im Schnitt, um einen Stier zu fangen.

› Eine brenzlige Situation

Zunächst läuft alles gut, Bret wirft das Lasso in Rekordzeit um die Hörner des Tiers. Als er versucht, den Stier zu sichern, kreuzt das Tier Brets Weg, wodurch das Lasso an Spannung verliert. Bret lenkt sein Pferd nach links, um das Lasso wieder zu straffen. Plötzlich lässt er alles los. Der Stier prescht davon, die Runde ist verloren. „In meiner sportlichen Laufbahn war dies die brenzligste Situation, in der ich mich je befand“, erklärt Bret. „Als sich das Lasso anspannte, bemerkte ich, dass es um meinen Daumen gewickelt war – deshalb liess ich es sofort los. Ansonsten hätte es mir meinen Daumen abgetrennt.“ Als er das erzählt, klingt er keineswegs beunruhigt. Es ist offensichtlich, dass die Gefahr für ihn Teil des Vergnügens ist.

Bret betont aber, dass dieser Aspekt für ihn nicht den grössten Reiz an der Sportart ausmache: „Ich mag die Wettbewerbsatmosphäre und das Kameradschaftsgefühl. Nur wenn man eine gute Bindung zu seinem Pferd hat und seinem Roping-Partner vertraut, kann man als Team erfolgreich sein.“ Aspekte, die auch in seinem Beruf als SAP-Berater für die Business Unit Nord-/Südamerika von

GF Piping Systems eine Rolle spielen. Wenn Bret nicht gerade Stieren in einer sandigen Arena hinterherjagt, kümmert er sich um das automatisierte Bestell- und Abrechnungssystem und, wie er selbst sagt, um „alles, was in und um SAP herum passiert“. Normalerweise pendelt Bret täglich zum GF Standort in Shawnee (USA), der rund 40 Kilometer von seinem Wohnort entfernt ist. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 arbeitet er aber die meiste Zeit im Homeoffice – und genießt es: „Ich kann sehr produktiv arbeiten und spare mir täglich 1,5 Stunden Pendlerlei.“

Teamgeist und Cowboy-Lifestyle

Vor Kurzem feierte er sein zehnjähriges Jubiläum bei GF. Dass er schon seit einem ganzen Jahrzehnt im Unternehmen arbeitet, schreibt Bret dem grossen Teamgeist zu: „Ich habe tolle Kolleginnen und Kollegen in der Schweiz, in China und in Nord- und Südamerika. Es ist das beste Team, mit dem ich je zusammengearbeitet habe.“

Bret reizt die immer neuen Herausforderungen in seinem Job: „Ich liebe es, Puzzleteile zusammensetzen.“ Ein perfektes

Edle Gürtelschnallen sind begehrte Trophäen beim Team-Roping. Dieses Exemplar gewann Bret im Jahr 2019 bei einem Wettkampf in der White Horse Arena von Paden, Oklahoma.



Beispiel dafür ist die Softwarelösung, die er entwickelt hat, damit die Mitarbeitenden ihre Daten schneller eingeben können. Dank Brets Lösung sparen seine Kolleginnen und Kollegen nun einiges an Zeit.

Auffallend ist, dass Bret über seine Software mit derselben Begeisterung spricht wie über seine Erfolge im Team-Roping. Zum Beispiel, dass er 2019 bei seinem ersten Turnier mit seinem neuen Roping-Partner Travis 12'600 US-Dollar gewann. „Das war ein grandioser Start für uns als Team. Daraufhin beschlossen wir, zusammen weiterzumachen“, erzählt er.

Bret wuchs auf einer Farm auf. Schon als Kind zeigte ihm sein Vater, der Tierarzt war, wie man sich um Pferde kümmert und Rinder mit dem Lasso einfängt. Obwohl Bret in seiner Kindheit täglich mit Roping zu tun hatte, begann er erst knapp 25 Jahre später damit, es als Wettkampfsport zu betreiben. Vorher war er zu beschäftigt damit, sich um seine Karriere und seine Familie zu kümmern. Erst jetzt, da nur noch eines seiner Kinder zu Hause wohnt, kann er seine Freizeit seinen Pferden, dem Training und den Turnieren widmen – dem „Cowboy-Lifestyle“, wie er sagt.

Alle Variablen im Blick

Und „Lifestyle“ ist wahrlich der richtige Begriff: An einem typischen Tag steht Bret auf, versorgt die drei Pferde, die ihm und seiner Frau Lynne gehören, arbeitet acht Stunden und widmet sich nach Feierabend dann wieder den Tieren. Abends unter der Woche nimmt er des Öfteren an lokalen Turnieren teil oder trifft sich mit seinem Roping-Partner, um zu trainieren. Glücklicherweise teilt seine Frau seine Leidenschaft für Pferde und begleitet ihn überallhin.

Auch wenn Roping und Programmieren auf den ersten Blick zwei völlig verschiedene Dinge zu sein scheinen, stellt man bei näherer Betrachtung fest, dass es doch einige Ähnlichkeiten gibt. In Roping-Wettbewerben kommt es auf Sekundenbruchteile an. Um im entscheidenden Moment Leistung zu bringen, muss einfach alles stimmen: „Man braucht die richtigen Fähigkeiten, das richtige Pferd und den richtigen Partner.“

› Bret ist überzeugt, dass sein Werdegang im IT-Bereich ihn gut auf diesen Sport vorbereitet hat. Im Beruf hat er gelernt, stets alle Variablen zu berücksichtigen und sich im entscheidenden Augenblick auf die wirklich wichtigen zu konzentrieren. Diese Fähigkeit ist ihm schon oft in seinem Job bei GF Piping Systems in Shawnee zugutegekommen, wenn er Softwareprobleme zu lösen hatte. Es gibt dort ein gesichertes Lagersystem mit 21 Schränken. Darin werden Arbeitsmaterialien für die Mitarbeitenden in der Produktion aufbewahrt, zum Beispiel Sicherheitsbrillen, Handschuhe und Bohrer. Die Mitarbeitenden scannen ihre Ausweise, um die Schränke zu öffnen und die von ihnen entnommenen Produkte zu erfassen. Auf diese Weise erkennt das System automatisch, welche Artikel nachbestellt werden müssen. Eine Lösung, die praktisch für die Mitarbeitenden ist – aber auch anfällig für Fehler.

„Wenn jemand die Entnahme eines Artikels nicht richtig erfasst oder in der Hektik als Menge null einträgt, funktioniert das System nicht mehr richtig und ich muss es schnell wieder zum Laufen bringen“, erklärt Bret. Da er das System in- und auswendig kennt und viel aus früheren Problemen gelernt hat, kann er mittlerweile schnell die Ursachen von Fehlfunktionen aufspüren und das System wieder in Gang bringen.

Eine neue Erfolgsstrategie

In Sachen Roping war 2020 für Bret ein hartes Jahr. „Ich habe nur noch selten gewonnen, was mich auf die Dauer entmutigt hat“, erinnert er sich. Also tat er das, was er am besten kann: „Ich setzte mich mit meiner Frau hin

und wir analysierten alle Variablen. Wir nutzten sogar eine Tabelle, um uns einen Überblick zu verschaffen, etwa über unsere Startgelder und Siege“, erzählt er schmunzelnd. Gemeinsam überlegten sie sich eine neue Strategie: Bret würde nicht mehr so häufig an Wettbewerben teilnehmen, sondern nur noch an grösseren Turnieren. Zudem würde er sich vor allem mit den Partnern zusammentun, mit denen er bisher am erfolgreichsten war. Der Plan ging auf: „In diesem Jahr habe ich endlich wieder gewonnen.“

Rückblickend auf die vergangenen fünf Jahre, die er dem Team-Roping gewidmet hat, erklärt Bret: „Der grösste Erfolg für mich war, dass es mir gelungen ist, meine sportliche Pechsträhne mental zu bewältigen.“ Gelungen ist ihm dies vor allem dank der Unterstützung seiner Frau – und dank des Rückhalts durch seine Roping-Kollegen: „Sie glauben an mich, und wir teilen unsere Erlebnisse und Erfahrungen – das motiviert uns, weiterzumachen.“

Das gilt zweifelsohne auch für Brets Kolleginnen und Kollegen bei GF: Die gute Beziehung zu seinen Teamkollegen in aller Welt habe ihn in den vergangenen zehn Jahren im Unternehmen gehalten. Bret ist sich sicher, dass noch viele weitere folgen werden. ■



Sehen Sie Bret in Action auf globe-strategy.georgfischer.com



ZAHLEN UND FAKTEN

- **1982 begann Bret** im Alter von 12 Jahren mit dem Roping
- **Eigene Pferde:** 3 (Shank, Skeeter und Hollywood)
- **Gemeinsame Zeit:** Bis zu 7 Stunden an einem Turniertag verbringt Bret mit seinen Pferden.
- **Bedeutendstes Sportereignis von Bret:** Roping in der AT&T-Arena, dem Stadion des Football-Teams Dallas Cowboys, am 3. März 2019

Nicht nur im Roping ist Teamgeist wichtig. Vor Kurzem feierte Bret sein zehnjähriges Jubiläum bei GF. Er freut sich, mit einem tollen Team weltweit zu arbeiten.



Auch in seinem Beruf liebt Bret die Herausforderung. Er entwickelte eine Softwarelösung, damit Mitarbeitende ihre Daten schneller eingeben können. Das spart Zeit.

3x3

1. So erreiche ich schnell meine Ziele:
2. Teamgeist bedeutet für mich ...
3. Das habe ich aus einem Misserfolg gelernt:



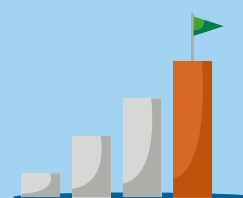
Lioba Elsäber
Projektmanagerin
GF Casting Solutions
Singen (Deutschland)



Aditya Sarkar
Prozessingenieur
GF Piping Systems
Easton (USA)



Yummy Li
Senior Accountant
GF Machining Solutions
Guangdong (China)



1. Ich beginne mit einem ersten kleinen Schritt.

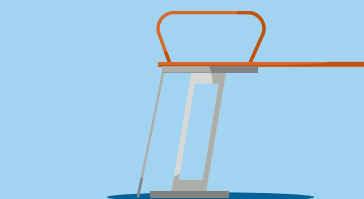
Die nächsten Schritte stellen sich dann oft wie von selbst ein.

2. ... dass alle an einem Strang ziehen und man sich aufeinander verlassen kann.

3. „Krönchen richten“ und weitermachen – und es das nächste Mal unter Berücksichtigung des Gelernten besser machen.

1. Ich setze mir ein Ziel, das quantifiziert und qualifiziert werden kann, erstelle einen Aktionsplan und minimiere Ablenkungen.

2. ... mit unterschiedlichen Perspektiven und Ideen auf ein Ziel hinzuarbeiten. Eine der wichtigsten Eigenschaften, die ein Team braucht, um erfolgreich zu sein.



3. Ich glaube an den Spruch „Scheitern ist ein Sprungbrett zum Erfolg“.

1. Ich überprüfe selbst regelmässig, wie ich meine Fähigkeiten weiter verbessern kann, um mein Ziel Schritt für Schritt zu erreichen.



2. ... dass alle mit anpacken und sich gegenseitig unterstützen, bis das Ziel erreicht ist!

3. Etwas zu tun ist immer besser als abzuwarten.



Weitere Einsendungen für 3x3 auf globe-strategy.georgfischer.com



SCHWERPUNKT STRATEGIE 2025
UND KULTUR

18–21 CEO-INTERVIEW

- Andreas Müller spricht über das Zusammenspiel von Strategie, Vision und Unternehmenszweck – und erklärt, was es mit der „Winning Culture“ auf sich hat.
- Alle Mitarbeitenden sollen sich als Teil der Reise in Richtung 2025 verstehen, so der CEO.

22–23 INFOGRAFIK

- Mit der Strategie 2025 liefert GF eine Antwort auf globale Trends.
- Welche Entwicklungen GF in den nächsten Jahren besonders beeinflussen, zeigt die Infografik.

24–29 NEUE LERNKULTUR BEI GF

- Nesibe Bruggmann, Leiterin Learning and Development, will eine neue Lernkultur bei GF verankern.
- Dazu gehört auch ein neuer Umgang mit Misserfolgen. „Es ist in Ordnung, Fehler zu machen“, so Nesibe, „wenn wir schnell daraus lernen.“
- Drei GF Mitarbeitende erzählen, welche Rolle das Thema Lernen für sie spielt.

UNSER
UNTERNEHMENSZWECK

Becoming better every day –
since 1802

GF im Jahr 2025 ist das Ergebnis einer gelebten „Winning Culture“

Im März 2021 startete der neue Strategiezyklus von GF. In den nächsten fünf Jahren möchte GF in den Bereichen Nachhaltigkeit und Innovation führend werden und seinen Kunden hochwertige Lösungen anbieten. CEO Andreas Müller erläutert, wie die neue Vision verwirklicht werden soll und was sich ändern muss.

Bei der Strategie 2025 handelt es sich um den ersten Zyklus, den Sie als CEO von GF angestossen haben. Was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Auf jeden Fall die langen Spätschichten! Spass beiseite – es war eine tolle Erfahrung, so eng mit unseren Experten für die Entwicklung der GF Strategie 2025 zusammenzuarbeiten. Es gab viele knifflige Situationen, die Teamwork erforderten: Eine der grössten Herausforderungen bestand darin, eine gemeinsame GF Strategie zu erarbeiten, die mit wenigen Anpassungen auch auf unsere drei Divisionen anwendbar ist. Es gab einige zentrale Momente, in denen uns das enorme Potenzial bewusst wurde, das wir bei GF freisetzen können. Die Strategie 2025 ist das Ergebnis ausgezeichneter Teamarbeit, um GF fit für die Zukunft zu machen.



UNSERE WERTE

PERFORMANCE

bei GF bedeutet, wir liefern erstklassige Arbeit und handeln schnell.

LEARNING

bei GF bedeutet, wir sind offen für Neues.

CARING

bei GF bedeutet, wir sind alle Teil des Teams.

Wie würden Sie die GF Strategie 2025 kurz zusammenfassen?

Unsere Strategie 2025 baut auf unserem vielversprechenden Weg der letzten fünf Jahre auf. Sie konzentriert sich auf profitables Wachstum, die Widerstandsfähigkeit unseres Portfolios und das Ausschöpfen unseres vollen Potenzials. Sie versetzt uns in die Lage, Herausforderungen in Zeiten der Ungewissheit – wie wir sie beispielsweise aufgrund der COVID-19-Pandemie erleben – zu bewältigen, und dient als Fahrplan für die Verwirklichung unserer Ziele. In einem Satz würde ich sie so zusammenfassen: Sie weist GF den Weg in eine erfolgreiche und wachstumsstarke Zukunft.

Welche Fortschritte haben wir in den ersten Monaten des neuen Strategiezyklus erzielt?

Die Teams auf Divisions- und Konzernebene haben tolle Arbeit bei den Vorbereitungen und beim Launch unserer neuen Strategie geleistet. Interne Veranstaltungen und Town Hall Meetings fanden weltweit statt, die meisten aufgrund der Pandemiesituation virtuell, und weitere werden folgen. An Schulungen und Workshops wird ebenfalls gearbeitet. Wir verfolgen dabei einen „Vorbild“-Ansatz. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, unsere Werte zu leben und unserer Vision in den nächsten fünf Jahren gerecht zu werden. GF im Jahr 2025 ist das Ergebnis des Verhaltens von uns allen. Wir alle sollten zum Vorbild werden, indem wir eine aktive Rolle auf der Reise einnehmen, die wir bei GF gestartet haben.

Was ist dieses Mal anders?

Wir verschieben unseren Fokus hin zu einer „Winning Culture“. Strategie und Kultur gehen Hand in Hand, und beides ist gleichermaßen wichtig für unseren künftigen Erfolg. Unsere Kultur – die Summe geteilter Überzeugungen und Werte, die unserem Handeln zugrunde liegen – schafft die Basis für ein positives Umfeld, in dem alle Mitarbeitenden ihr volles Potenzial entfalten, sich weiterentwickeln und Bestleistungen erbringen. Sie verschafft uns die Chance, unseren Unternehmenszweck umzusetzen und GF zu einem inspirierenden, hoch motivierenden Ort zu machen.

Wie lautet unser Unternehmenszweck und welche Rolle spielt er?

„Becoming better every day – since 1802“ ist nicht einfach so dahingesagt. Es ist das, was GF schon immer ausmacht. Wir besitzen den Ehrgeiz und die Fähigkeit, neue



„Die Stärke unseres Unternehmenszwecks liegt in der Botschaft, dass es keine Grenzen gibt.“

- › Massstäbe zu setzen, indem wir innovative Technologien für sich stets ändernde Bedürfnisse entwickeln und unsere Mitarbeitenden fördern. Unser Unternehmenszweck verbindet unsere eindrucksvolle Unternehmensgeschichte mit unserer zukunftsorientierten Einstellung und unseren Ambitionen, unseren Kunden hochwertige Lösungen zu bieten. Er ist es, der uns zu Bestleistungen motiviert. Die Stärke unseres Unternehmenszwecks liegt in der Botschaft, dass es keine Grenzen gibt.

GF verfolgt die Vision, in den Bereichen Nachhaltigkeit und Innovation führend zu werden. Könnten Sie das bitte etwas näher erläutern?

Bei GF fertigen wir immer mehr Produkte mit positivem sozialem oder ökologischem Nutzen. Wir können quantifizieren, wie sehr unsere Lösungen zur Verringerung schädlicher CO₂-Emissionen beitragen, gefährliche chemische Prozesse ersetzen und Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser verschaffen. Nachhaltigkeit bietet zahlreiche Wachstumschancen und Anreize für innovative Lösungen, die die wachsende Nachfrage in diesem Be-

reich bedienen. Ein wichtiges internes Ziel ist es, für ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis zu sorgen und das grosse Potenzial unserer Mitarbeitenden voll auszuschöpfen. Bei GF steht uns eine vielversprechende Zukunft bevor. Ich ermutige jeden dazu, die eigene Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und den nächsten Schritt zu wagen.

Sie haben erwähnt, dass Kultur eine wichtige Rolle bei der neuen Strategie spielt. Warum entwickeln wir sie weiter?

Wir können stolz auf unsere Identität und Kultur sein, die sich im Laufe von über 200 Jahren bei GF entwickelt hat. Wir respektieren einander und sorgen füreinander. Um unser Potenzial voll auszuschöpfen, entwickeln wir unsere Kultur noch mehr in Richtung Performance und Learning. Eigenverantwortung und das Entdecken neuer Ideen, eine positive Haltung gegenüber Veränderungen und Teamgeist sind wichtige Pfeiler unserer neuen „Winning Culture“. Sie ist die Voraussetzung für zukünftigen Erfolg in einem sich schnell wandelnden Umfeld. Alle GF Mitarbeitenden müssen ihren Teil dazu beitragen.

Welcher der neuen Unternehmenswerte ist aus Ihrer Sicht am wichtigsten?

Ich möchte keinen einzelnen Unternehmenswert hervorheben, da ich glaube, dass sie in Synergie zusammenwirken. Es gibt keine Performance ohne Learning, und Learning kann nicht ohne Caring stattfinden. Wir sollten die neuen Werte und die neue Zielkultur ganzheitlich betrachten und nicht als Aufgaben, die getrennt voneinander abgearbeitet werden müssen. Sie sind essenzieller Bestandteil unseres Fahrplans, mit dem wir GF und unsere Mitarbeitenden in eine erfolgreiche Zukunft steuern.

Im Rahmen der neuen Kultur wird vermittelt, dass es okay ist, Fehler zu machen. Steht dies nicht in Widerspruch zu unserem Anspruch, immer erstklassige Performance zu liefern?

Ich gebe zu, dass dies im ersten Moment widersprüchlich klingt. In der heutigen, sich rasch verändernden Welt können wir nur dann erstklassige Performance liefern, wenn wir den Mut haben, neue Wege zu gehen. Neue Ideen sind immer mit einem gewissen Risiko verbunden, vor allem, wenn wir schnell sein wollen. Wenn wir über Learning bei GF sprechen, denken wir daran, was wir

bereits mit Design Thinking anwenden: Fehler sind okay, wenn wir schnell aus ihnen lernen und die Erkenntnisse daraus mit anderen teilen. Exzellente Performance resultiert daraus, dass wir die Erwartungen unserer Kunden erfüllen und übertreffen. Das Prinzip „Wir denken zuerst an den Kunden“ gilt natürlich weiterhin; es ist inzwischen in unserer DNA verankert. Nur wenn wir unsere Kunden in den Mittelpunkt all unseres Handelns stellen, machen wir unseren Job richtig.

Erinnern Sie sich an eine schwierige Situation in Ihrer Karriere, in der Sie einen Fehler gemacht und etwas daraus gelernt haben?

Wie man so schön sagt: „Fehler machen ist menschlich.“ Ich habe natürlich schon Fehler gemacht und werde auch weiter Fehler machen. Das ist einfach Teil unseres Lebens, denke ich. Das Wichtigste ist, daraus zu lernen und weiterzumachen.

Was wünschen Sie sich für den Rest des ersten Jahres der Strategie 2025?

Ich hoffe, dass ich in diesem Jahr noch ein paar Standorte von GF besuchen kann. Ich möchte gerne noch mehr Kolleginnen und Kollegen persönlich kennenlernen, um mit ihnen Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen und über die Ausrichtung und Ziele von GF zu sprechen. Ich wünsche mir ausserdem, dass alle Mitarbeitenden sich als Teil unserer Reise in Richtung 2025 verstehen. Nur als Team bringen wir GF noch weiter nach vorn. ■



QR-Code scannen und mehr zu den Themen **Strategie und Kultur erfahren**



UNSERE VISION

GF ist führend in den Bereichen **Nachhaltigkeit und Innovation** und bietet seinen Kunden **hochwertige Lösungen**.



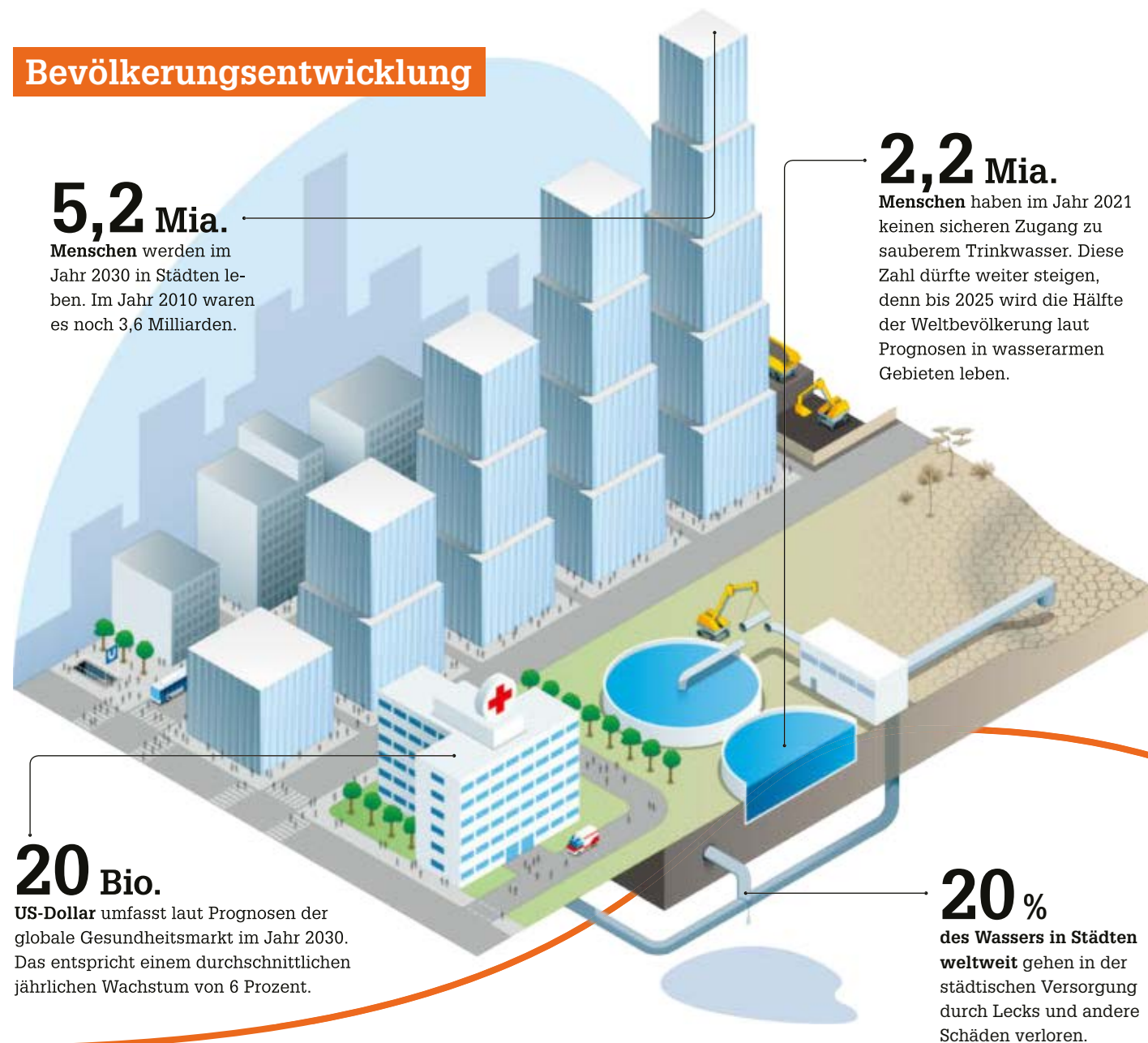
UNSERE HANDLUNGSFELDER

- Forcierung des **profitablen Wachstums**
- Steigerung der **Robustheit**
- Weiterentwicklung der **Kultur**

Diese Trends prägen unsere Zukunft

Bevölkerungsentwicklung, Digitalisierung und das Streben nach mehr Nachhaltigkeit: Mit der Strategie 2025 liefert GF eine Antwort auf die globalen Trends des Jahrzehnts. Es ergeben sich zahlreiche Chancen, mit Innovationsgeist neue Märkte zu erobern. Welche Entwicklungen unser Handeln in den nächsten Jahren besonders beeinflussen, zeigt die Infografik.

Bevölkerungsentwicklung



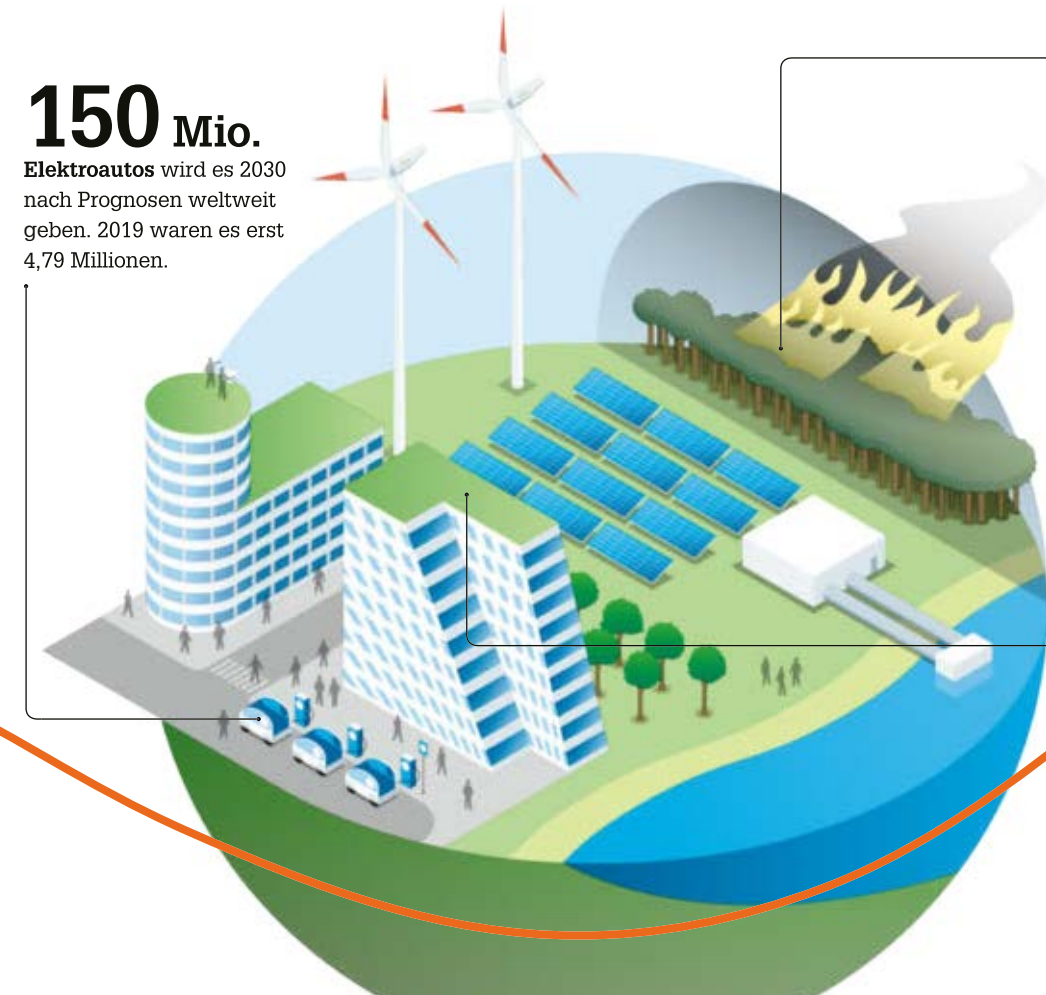
5'000 Server

umfasst ein Hyperscale-Datenzentrum mindestens. Rund 600 dieser Zentren verarbeiten im Jahr 2021 weltweit enorme Datenmengen – Tendenz steigend. 2019 waren es noch 500.

Digitalisierung

150 Mio.

Elektroautos wird es 2030 nach Prognosen weltweit geben. 2019 waren es erst 4,79 Millionen.



Umweltbewusstsein

Lernen mit Leidenschaft

Wir sind offen für Neues: Dieser Satz steht für eine neue Lernkultur, die GF fit machen soll für eine Arbeitswelt im Wandel. Nesibe Bruggmann will diese Philosophie zusammen mit ihrem Team im Unternehmen verankern.

Das Thema Lernen ist ihre Leidenschaft – und diese Leidenschaft führte Nesibe Bruggmann vor gut fünf Jahren zu GF. Im Frühjahr 2016 fand ihr Vorstellungsgespräch statt, damals als Praktikantin Talent Management & Learning im Corporate HR Team in Schaffhausen (Schweiz). „In diesem Gespräch habe ich gesagt, dass ich jeden Tag etwas dazulernen und besser werden will“, erinnert sie sich, als wäre es gestern gewesen. „Heute weiss ich, dass dieser Satz der Grund war, warum ich eingestellt wurde.“

Nesibe hielt Wort: Sie überzeugte vom ersten Tag an, etablierte sich im Unternehmen, erweiterte ihren Horizont. „Ich habe während meines Praktikums alle Schulungen der GF Academy, also divisionsübergreifende Schulungsangebote auf Konzernebene, kennengelernt und teilweise mitgestaltet“, berichtet sie. „Da wusste ich, dass ich langfristig in diesem Bereich bleiben will“. Nach Abschluss des Praktikums im Corporate HR Team wechselte Nesibe zur Division GF Machining Solutions und war dort als HR Specialist für die Optimierung der globalen HR-Prozesse und die Implementierung der Me@GF-Plattform verantwortlich. Anfang 2020 erhielt sie aus Schaffhausen ein Angebot, das sie nicht ausschlagen konnte: Als Head of Learning and Development ist sie seither verantwortlich für die Weiterentwicklung der Lernkultur bei GF und für globale Schulungsmassnahmen auf Konzernstufe. Der Aufbau einer neuen, globalen Lernplattform namens MyLearning@GF ist Teil davon.

Lernen ist wertvoll

Seit Anfang 2021 ist der Bereich von Nesibe noch wichtiger geworden. Denn mit der Implementierung der GF Strategie 2025 hat auch der Stellenwert der Lernkultur eine neue Bedeutung erhalten. Neben „Performance“ und „Caring“ ist „Learning“ als drit-

te wichtige Säule der Zielkultur bei GF verankert worden. Für Nesibe ein konsequenter Schritt: „Unsere Vision ist, dass es sich jede und jeder von uns zur Gewohnheit macht, jeden Tag dazuzulernen.“ Um die Mitarbeitenden dabei zu unterstützen, ging die neue Online-Lernplattform MyLearning@GF im Mai mit einem Pilot live.

Warum aber wird das Thema Lernen gerade jetzt zum zentralen Bestandteil der neuen Zielkultur? Immerhin zählen die Divisionen GF Piping Systems, GF Casting Solutions und GF Machining Solutions in ihren Bereichen schon heute zur weltweiten Spitze. Doch das Arbeitsumfeld wandelt sich. „Unsere Welt – und mit ihr die Märkte, in denen wir heute führend sind – verändert sich immer schneller“, sagt Nesibe. Die Digitalisierung, das Streben nach mehr Nachhaltigkeit oder zuletzt die Corona-Krise werfen alte Gewissheiten über den Haufen, machen lange Zeit erfolgreiche Geschäftsmodelle obsolet. „Das heisst für uns: Wir müssen schneller und agiler werden. Dafür werden wir mutiger und mit Selbstvertrauen auch neue Wege gehen müssen.“

„Es ist in Ordnung, Fehler zu machen – wenn man schnell daraus lernt.“

Nesibe Bruggmann
Head of Learning and Development



„Wir wollen zum Lernen animieren“

Nesibe Bruggmann ist das Thema Lernen eine Herzensangelegenheit – genauso wie die neue Lernplattform für GF. Im Interview spricht sie über die Entwicklungsphase, ihre Erwartungen und über Inspiration.

Welche Rolle spielt „MyLearning@GF“ für die zukünftige Lernkultur bei GF?

MyLearning@GF ist die erste zentrale Plattform bei GF, die das Lernen von- und miteinander fördert. Die intuitive Nutzeroberfläche soll Mitarbeitende zum regelmässigen Lernen animieren, jederzeit und überall. In einem zweiten Schritt wollen wir die Inhalte auch Kolleginnen und Kollegen in der Produktion bereitstellen.

Was war für Sie persönlich das grösste „Learning“ aus dem Projekt?

Es gab zahlreiche Herausforderungen: Ein Teil des Teams war in Kurzarbeit und wir konnten aufgrund der Pandemie nur virtuell zusammenarbeiten. Da war es umso wichtiger, stets alle mitzunehmen und sich auch durch Rückschläge nicht entmutigen zu lassen. Wenn man als Team mit Herzblut auf ein gemeinsames Ziel hinarbeitet, wird das zum Erfolg führen.

Wo holen Sie sich Anregungen und Inspiration für Ihre Arbeit?

Ich spreche mit Menschen aus meinem persönlichen Umfeld und natürlich bei GF. Ab und zu tausche ich mich mit der Kollegin aus, die mich damals als Praktikantin betreut hat. Mittlerweile ist sie bei einem anderen Unternehmen, aber wir haben bis heute Kontakt. Gerne nutze ich auch soziale Netzwerke wie LinkedIn, schaue TED Talks oder lese Fachartikel.

ZUR PERSON

Name: Nesibe Bruggmann
Position: Head of Learning and Development, Corporate HR
Standort: Schaffhausen (Schweiz)
Bei GF seit: seit April 2016



65 %

aller Kinder weltweit werden als Erwachsene einen Beruf ergreifen, den es heute noch gar nicht gibt.

375 Mio.

Menschen weltweit müssen bis 2030 ganz neue Fähigkeiten oder einen anderen Beruf erlernen. Das entspricht 14 % aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

57 %

aller Führungskräfte glauben, dass Soft Skills wichtiger sind als Hard Skills: Der Grund: Erstere können nicht durch Maschinen ersetzt werden.

› Digitaler und flexibler

Das gilt natürlich auch für die Lernangebote bei GF. „Es gab bei GF schon immer Trainingsangebote mit hoher Qualität“, sagt Nesibe. „Mit unserer neuen Lernplattform werden wir jetzt vor allem digitaler und flexibler.“ GF Mitarbeitende finden auf MyLearning@GF neue Möglichkeiten für ihre berufliche Weiterentwicklung. Neue Lerninhalte und -formate werden kontinuierlich an die GF Strategie sowie an die Bedürfnisse der Teams und Mitarbeitenden angepasst, um die richtigen Fähigkeiten aufzubauen und um aktuell zu bleiben. „In Zukunft werden wir stark auf einen Mix aus digitalem Selbststudium, Online-Seminaren und Präsenzveranstaltungen setzen“, erklärt Nesibe.

Für sie und ihr Team gehe es darum, eine neue Mentalität in den Köpfen der Mitarbeitenden zu verankern. Die Botschaft: Lernen kann man jederzeit und überall! Egal, ob im Alltag, von erfahrenen Kolleginnen oder Kollegen oder in Häppchen. „Wir müssen nicht immer an umfassenden Fortbildungsprogrammen teilnehmen“, sagt Nesibe. „Jeder von uns sollte sich jeden Tag fragen: Was kann ich mir von den Besten abschauen – und wie kann ich unsere Werte im Alltag leben?“

Um eine neue Lernkultur bei GF zu verankern, braucht es laut Nesibe jedoch mehr als moderne Plattformen: „Unser Wert Learning bedeutet, wir sind offen für Neues. Lernen ist also nicht eine Aufgabe, die ich einmal pro Jahr abhake“, so Nesibe. „Bei allem, was wir tun, haben wir die Chance, dazuzulernen und Gelerntes miteinander zu teilen.“ Wie gut das funktionieren kann, sehen Nesibe und ihr Team bereits in Schulungen, die sie neu gestaltet haben: „Es ist toll zu sehen, wie Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Bereichen, die sich zum ersten Mal begegnen, offen über Fehler sprechen und von den Erfahrungen der anderen profitieren“, schwärmt sie von einem der letzten Trainings. „Das ist es, was wir erreichen wollen.“

Fehler machen gehört dazu

Doch wie kann man diese Kultur des voneinander Lernens auch im Alltag etablieren in einem Unternehmen, das seit jeher vor allem von Präzisionsdenken und dem Streben nach technischer Perfektion geprägt ist? Gerade für gestandene Ingenieure oder Mitarbeitende mit langer Betriebszugehörigkeit sei es nicht immer einfach, sich auf Neues einzulassen und offen über Dinge zu sprechen, die nicht optimal laufen. Der Schlüssel liegt für Nesibe in einem neuen Bewusstsein beim Umgang mit Misserfolgen. „Es ist in Ordnung,

Fehler zu machen“, sagt sie, „wenn wir schnell daraus lernen.“

Natürlich gebe es verschiedene Arten von Fehlern. Keine Fehler sollten dort passieren, wo die Folgen schwerwiegend sein können – also zum Beispiel in Fragen der Arbeitssicherheit oder bei standardisierten Fertigungsprozessen mit hohen Stückzahlen. Aber: „Manche Fehler können lehrreich und sogar nützlich sein. Zum Beispiel bei der Entwicklung von Prototypen“, erklärt Nesibe.

Hier könne zum Beispiel die Startup-Szene ein Vorbild sein, wo man sich zunächst auf die zügige Entwicklung eines sogenannten Minimum Viable Products (MVP) konzentriert. Das ist eine Erstversion des Produktes, die über die wichtigsten Grundfunktionen verfügt und anschließend kontinuierlich mit Kundenfeedback weiterentwickelt wird. „Auf diese Weise gehen wir auch bei der Entwicklung der Lernplattform MyLearning@GF vor, um sowohl das System als auch die Palette der Lernangebote fortlaufend zu verbessern“, so Nesibe.

Neues braucht Zeit

Sie ist sich im Klaren darüber, dass es einige Zeit dauern wird, bis sich die neue Lernplattform GF-weit etabliert hat. „Während meiner Arbeit bei GF Machining Solutions habe ich verstanden, wie lange es braucht, bis Konzepte aus dem Corporate-Bereich bei allen ankommen.“ Daher hat sie das Projekt zusammen mit Kolleginnen und Kollegen der drei Divisionen umgesetzt, insgesamt waren 16 Personen weltweit beteiligt. Nesibe ist sich sicher, dass die Vorteile des neuen Systems letztlich alle Mitarbeitenden bei GF überzeugen werden. Dazu zählt in Zukunft auch die Möglichkeit, Kunden zu schulen, zum Beispiel im richtigen Umgang mit neuen Maschinen.

Egal, ob Kunden oder Mitarbeitende: „Man sieht es Menschen an, wenn sie im Flow sind und mit Begeisterung Wissen aufnehmen. Das wollen wir auch mit MyLearning@GF erreichen“, sagt Nesibe – und ihre Augen beginnen zu glänzen. Da ist sie wieder, die Leidenschaft für das Thema Lernen. ■



Mehr Bilder und Videostatements von GF Mitarbeitenden auf globe-strategy.georgfischer.com

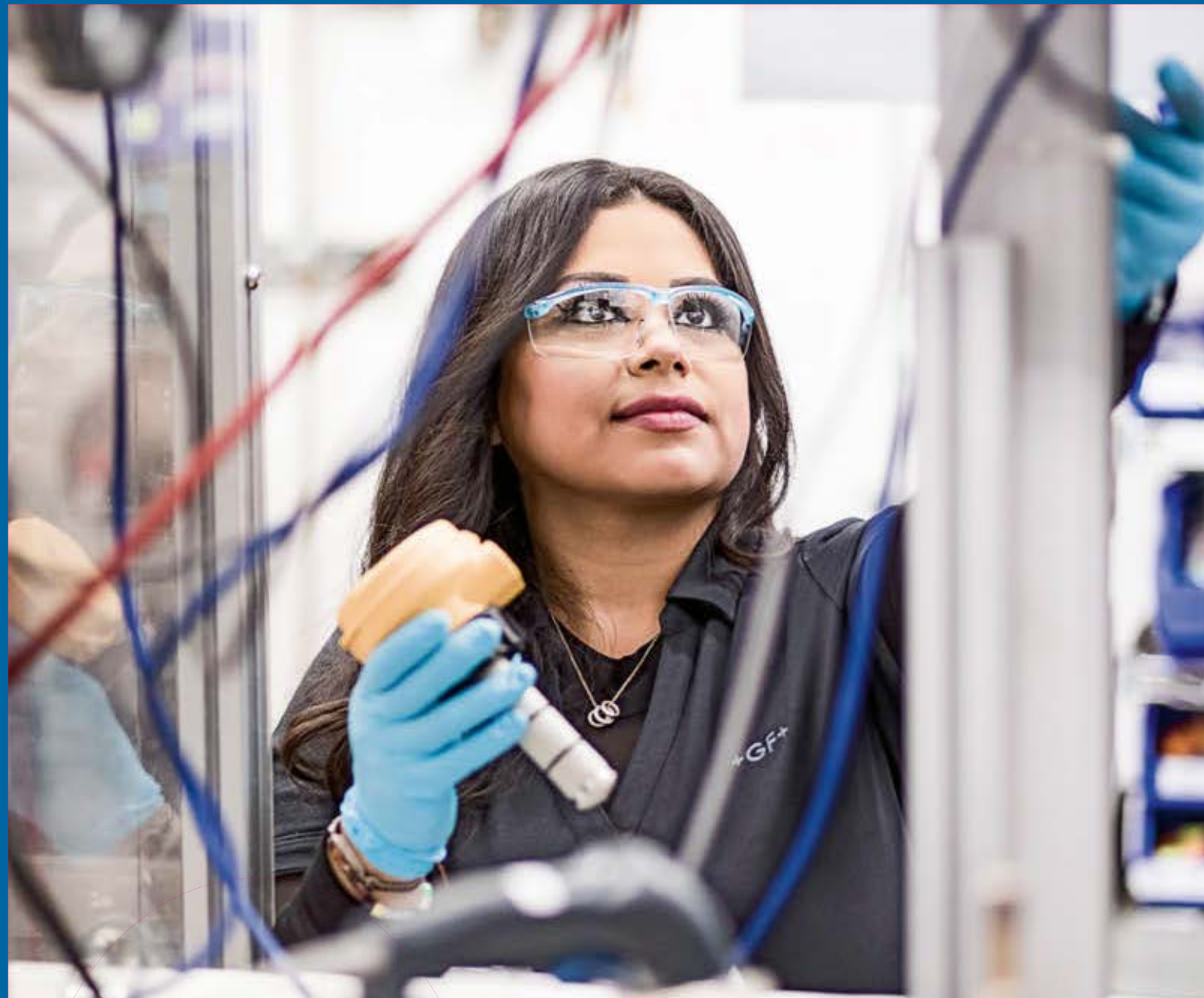


„Wichtig ist, Fehler offen anzusprechen und daraus zu lernen.“

Störungen erkennen und Arbeitsläufe optimieren – das gehört zu meinem Job. Fehler passieren, dafür sollten wir uns nicht schämen. Wichtig ist, daraus zu lernen. Indem wir offen Dinge ansprechen, die nicht optimal laufen, können wir uns weiter verbessern. Einen Tag vor der Eröffnung der neuen Giesserei von GF Linamar in Mills River (USA) habe ich ein Druckguss-Werkzeug beschädigt, weil die Maschine falsch eingestellt war. Ich habe sofort mein Team informiert. Gemeinsam konnten wir das Werkzeug rechtzeitig reparieren. Am nächsten Tag haben wir die Maschine wie geplant unseren Kunden und Gästen präsentiert. Das war ein tolles Gefühl fürs gesamte Team. Selbst wenn etwas schiefgeht, können wir etwas Positives daraus ziehen und etwas lernen. In Zukunft werde ich die Maschine immer richtig einstellen. Auch solche Erfahrungen sollten wir miteinander teilen.

Sebastian Felkl

arbeitet seit 2002 bei GF. Als Prozessoptimierer ist er verantwortlich für Prozessverbesserungen im Druckguss. Von Herzogenburg (Österreich) aus arbeitet er eng mit anderen GF Standorten in Europa und den USA zusammen.



„Ich fordere mich selbst heraus und bleibe am Ball, um weiter dazuzulernen.“

Ich fordere mich selbst heraus und bleibe stets am Ball, wenn ich etwas Neues ausprobieren oder lernen möchte. Jemanden an meiner Seite zu haben, der einen fördert, hilft ungemein. Für meine neue Rolle als Focus Factory Lead habe ich gelernt, neue Produkte herzustellen und Führungsverantwortung zu übernehmen. Eine tolle Chance! Meine Fähigkeiten im Lean Management baute ich in internen Schulungen und Kaizen-Workshops aus. Auch aus eigenen Erfahrungen lerne ich stets dazu. Einmal habe ich die Anweisungen für eine Produktionslinie nicht gelesen. Ich machte einen Fehler, weil ich dachte, ich wüsste, wie es funktioniert. Schliesslich hatte ich schon selbst an der Maschine gearbeitet. Zum Glück konnte ich den Fehler korrigieren und entschuldigte mich bei meinem Team. Es ist besser, Kollegen zu fragen, anstatt davon auszugehen, dass Dinge sich nicht ändern.

Martha Gil
begann 2015 als Monteurin bei GF Piping Systems in El Monte (USA). Zwei Jahre später wurde sie zur Leiterin einer Produktionsanlage und vor Kurzem zum Focus Factory Lead befördert.

„Es braucht Mut, um aus Fehlern zu lernen und erfolgreich innovativ zu sein.“



Ich möchte das Arbeiten mit GF Fräsmaschinen ergonomischer machen. Im Rahmen der Kickbox-Initiative kann ich meine eigene Idee umsetzen: eine VR-Brille mit der Maschine verbinden. So hat der Bediener die Daten direkt vor Augen. Ich arbeite für das Projekt mit vielen Personen zusammen und präsentierte schon vor unserem Management. Dafür musste ich meine Komfortzone verlassen. Dank Kickbox hatte ich die richtigen Methodiken und bin viel souveräner geworden. Ein Tiefpunkt war, als die Deadline nahte und sich VR-Brille und Maschine nicht verbinden liessen. Mir gingen die Ideen aus. Zusammen mit IT-Kollegen fand ich einen anderen Weg. Ich analysierte, was zuvor mein Fehler war, und lernte, wie ich ihn vermeide. Mein Fazit: Es braucht Mut, die richtigen Leute und die passende Umgebung, um aus Fehlern zu lernen und erfolgreich innovativ zu sein!

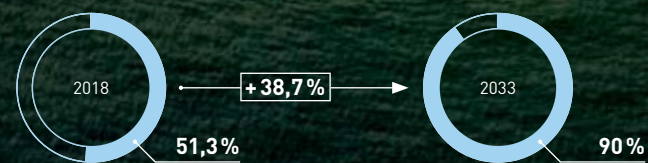
Oliver Rosin
ist seit 2017 Konstrukteur für Frässpindeln bei GF Machining Solutions in Biel (Schweiz). Seit 2020 ist er Teil der Kickbox-Initiative, die Mitarbeitende dazu ermutigt, eigene Ideen zur Marktreife zu bringen.

Mit 13,3 Millionen Einwohnern ist die Metropolregion Rio de Janeiro einer der grössten Ballungsräume weltweit. Hier und in weiteren Teilen Brasiliens ist die Versorgung der Menschen mit Gas und Wasser ausbaufähig. Das eröffnet Wachstumschancen für GF Piping Systems.

ANSCHLUSS FÜR ALLE

Nur die Hälfte der Brasilianer war 2018 an die Abwasserentsorgung angeschlossen. Die Folge: Umwelt- und Hygiene-Probleme. Bis 2033 will die Regierung die Situation nachhaltig verbessern.

Anteil der Brasilianer mit Abwasseranschluss



38,5%

betrug 2018 in Brasilien der Anteil am Trinkwasser, das die Verbraucher gar nicht erreichte. Häufige Ursachen: marode Leitungen und Leckagen.

UNSERE MÄRKTE
VERSORGUNGSMARKT IN BRASILIEN

Brasilianisches Juwel

Wer vom Boom bei Wasser- und Gasversorgungsprojekten in Brasilien profitieren will, braucht starke Partner vor Ort. Durch die Übernahme des Rohrleitungsherstellers FGS steht GF Piping Systems in der Region nun auf der Pole-Position.

Beim Ausbau der Wasser- und Gasversorgung ist Brasilien zurzeit einer der dynamischsten Märkte weltweit: Das Land erlebt – trotz COVID-19-Pandemie – einen Boom bei Infrastrukturprojekten. Das liegt einerseits an der von der Regierung vorangetriebenen Privatisierung vieler Staatsunternehmen, andererseits am Interesse von Investoren, die sich gute Geschäfte und Wachstum erhoffen.

Aktuell befinden sich nur zehn Prozent der brasilianischen Versorgungsbetriebe in privater Hand. „Bis 2035 rechnen wir in diesem Sektor mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 130 Milliarden US-Dollar“, sagt Chris Blumer, Leiter GF Piping Systems South America. „Das ist ein enormes Potenzial.“ Die Übernahme des Rohrleitungsherstellers FGS Brasil Indústria e Comércio aus Cajamar bei São Paulo im Dezember 2020 verschafft GF Piping Systems eine stärkere Position. Zwar ist die Division schon seit mehr als 20 Jahren in Brasilien und anderen südamerikanischen Ländern aktiv, bislang aber nur durch Import und Verkauf von Produkten und dem Service vor Ort. „Unsere Wachstumsstrategie 2025 sieht vor, die globale Marktpräsenz zu erhöhen und Kollaborationen vor Ort zu stärken“, erklärt Blumer. „Um das Geschäft in Südamerika auszubauen, werden wir vor Ort weitere Partner finden.“

Lokal produzieren

Wer in Brasilien, dem grössten Versorgungsmarkt Südamerikas, bei Infrastrukturvorhaben und öffentlichen Bauprojekten zum Zuge kommen will, braucht Produktionsstätten im Land. „Das liegt vor allem an den hohen Importkosten und damit verbundene Steuern“, erläutert Chris Blumer. „Sie verteuern aus

dem Ausland eingeführte Produkte und Services enorm und machen internationale Lieferanten im Vergleich zu einheimischen Produzenten weniger attraktiv.“

Viel Wasser geht verloren

Gerade in der Wasserversorgung des Landes sind zuverlässige Rohrleitungssysteme mit leckagefreien Verbindungen wichtig, um das Problem des Trinkwasserverlusts in den Griff zu bekommen. In Brasilien beträgt der Anteil an Wasser, das erst gar nicht beim Endverbraucher ankommt, zurzeit 38,5 Prozent. In der Vergangenheit hat GF Piping Systems deshalb eng mit SABESP, dem grössten Wasserversorgungsunternehmen Brasiliens, zusammengearbeitet. So etwa bei einem grossen Projekt zur effizienteren Abwassernutzung in São Paulo. „Dabei konnten wir 2019 die erste wichtige Phase erfolgreich abschliessen“, sagt Blumer. Nach seiner Schätzung hält GF FGS – so der Name des neuen Unternehmens – einen Anteil am brasilianischen Markt für HDPE-Rohrsysteme von 75 Prozent. Die Übernahme habe „die Chancen für unsere Expansion in Brasilien und ganz Südamerika entscheidend verbessert“, sagt Chris Blumer. „GF FGS verfügt nun über zwei lokale Produktionsstandorte.“ Neben dem Werk in Cajamar hatte FGS 2019 ein weiteres in der nordöstlichen Region Recife in Betrieb genommen. Das Unternehmen zählte in der brasilianischen Versorgungsbranche zu den wichtigsten Herstellern und Zulieferern für HDPE-Rohrsysteme. Es lag auf der Hand, dass Management und Mitarbeitende von FGS weiterhin für GF FGS tätig sein werden: „Never change a winning team“, so Chris Blumer. ■

700 Mia.

Brasilianische Real beträgt das prognostizierte Marktvolumen für den Ausbau der Wasserversorgung und -entsorgung in Brasilien bis zum Jahr 2033. Das entspricht knapp 130 Mia. USD.

300'000

km neue Rohrleitungssysteme müssten für den Aufbau einer effizienten Abwasserentsorgung in Brasilien gebaut werden. Weitere 200'000 Kilometer wären für die Versorgung mit Trinkwasser nötig.



Chris Blumer begann seine Karriere bei GF bereits 1971, arbeitete in verschiedenen Divisionen und Ländern. Blumer (65) lebt seit über drei Jahrzehnten in den USA, wo er als Leiter von GF Piping Systems Südamerika tätig ist. Er verantwortet das Geschäft in Mexiko, Mittel- und Südamerika.

TEILCHENDETEKTOR

ATLAS ist einer der vier grossen Detektoren des weltweit grössten Teilchenbeschleunigers LHC am Europäischen Kernforschungszentrum CERN – und mit einer Länge von 45 Metern und einem Durchmesser von 25 Metern selbst der grösste Teilchendetektor, der bislang gebaut wurde. In einem Teilchenbeschleuniger prallen winzige Bestandteile der Materie mit nahezu Lichtgeschwindigkeit aufeinander. Bei diesen Kollisionen entstehen neue Teilchen, deren Eigenschaften in den Detektoren erfasst werden.



Seit 1980 arbeitet das CERN mit GF Machining Solutions zusammen. Die Devise lautet, lösungsorientiert zu denken und zu entwickeln. Hier bei der Arbeit: das Team der Hauptwerkstatt des CERN um Said Atieh (2. v. l.) mit Patrick Debonneville, Sales Engineer bei GF Machining Solutions (r.).

Direkter Draht ins Universum

Was hält unseren Kosmos im Innersten zusammen?

Die Wissenschaftler am CERN suchen Antworten auf die grossen Fragen der Physik. Drahterosionsmaschinen von GF Machining Solutions helfen dabei.

Said Atieh hat seinen Traumjob gefunden. „Ich bewege mich in einem Umfeld, das multikulturell und multidisziplinär ist“, schwärmt der Maschinenbauingenieur. „Hier am CERN sind viele Wissenschaften vertreten, und alle Kollegen arbeiten stets an der Grenze des Machbaren. Wir haben hier eine einzigartige Mischung aus Menschen, Kulturen und Fachdisziplinen beisammen. Die Summe ihrer Anstrengungen schafft exzellente Ergebnisse.“

Atieh arbeitet für die Europäische Organisation für Kernforschung in Meyrin nahe Genf (Schweiz), besser bekannt als CERN (Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire). Seit Gründung der Organisation im Jahr 1954 suchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im weltweit grössten Forschungszentrum für Teilchenphysik nach

Antworten auf die fundamentalen Fragen der Physik: Woraus besteht Materie? Welche Kräfte halten sie zusammen? Was geschah kurz nach dem Urknall?

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, betreiben die CERN-Forscher gewaltige Teilchenbeschleuniger, die ihnen Einblicke in die Natur der Materie und die Kräfte im Universum ermöglichen. Viele wissenschaftliche Durchbrüche sind mithilfe der komplexen Anlagen in den letzten Jahrzehnten gelungen. Eine spektakuläre Entdeckung feierten die Forscher 2012: Damals wiesen sie zum ersten Mal die Existenz des Higgs-Teilchens nach, das allen Dingen im Universum ihre Masse verleiht.

Kälter als im Kosmos

Seit 2010 betreiben die CERN-Forscher den Large Hadron Collider (LHC), den grössten >

CERN IN ZAHLEN

23

Staaten sind heute am weltweit grössten Forschungszentrum für Teilchenphysik beteiligt. Das Jahresbudget für die Forschung beträgt 1,2 Mia. CHF.

2'500

Mitarbeitende sind fest am CERN beschäftigt.

9'500

Magnete beschleunigen im LHC die Teilchen nahezu auf Lichtgeschwindigkeit.

17'500

Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus aller Welt sind an den diversen CERN-Forschungsprojekten beteiligt.

EXTREME LEERE

Das Vakuum im Inneren des LHC ähnelt der Leere im All. Diese Versuchskonstellation stellt sicher, dass die umlaufenden Teilchen nur mit ihresgleichen zusammenstossen und nicht mit Luftmolekülen. Dafür ist allerdings ein grosser Aufwand erforderlich: Fast zwei Wochen dauert es, bis Spezialpumpen den Teilchenbeschleuniger so luftleer wie möglich gepumpt haben.

NOBELPREISE

- **1984:** Die CERN-Forscher Carlo Rubbia und Simon van der Meer erhalten den Physik-Nobelpreis für die Entdeckung der W- und Z-Teilchen.
- **1992:** Georges Charpak erhält den Physik-Nobelpreis für die Entwicklung von Teilchendetektoren.

› Teilchenbeschleuniger der Welt. Er ist in einem kreisförmigen Tunnel mit 27 Kilometer Umfang untergebracht und verläuft in 100 Meter Tiefe sowohl unter schweizerischem als auch französischem Gebiet. Der LHC hat einige Superlative zu bieten: Einer davon ist, dass in den Magneten, die die Teilchen auf ihrer Kreisbahn halten, eine Temperatur von minus 271 Grad Celsius herrscht – kälter als im Kosmos. Bau und Betrieb einer Anlage wie des LHC erfordern die besten Maschinen und Materialien, die auf dem Markt verfügbar sind – und kreative Ingenieure und Techniker. Hier kommt Said Atieh ins Spiel: Er leitet die CERN-Hauptwerkstatt mit 50 Mitarbeitenden, wo Prototypen für neue LHC-Komponenten entstehen.

Schnell und präzise

Kein Wunder, dass das CERN für GF Machining Solutions ein ganz besonderer Kunde ist. „Weil die Techniker und Wissenschaftler hier immer am Limit arbeiten, benötigen sie auch Maschinen auf dem neuesten Stand der Technik“, sagt Patrick Debonneville, der seit 41 Jahren bei GF Machining Solutions arbeitet und seit 1995 als Sales Engineer im Bereich Electrical Discharge Machining (EDM) tätig ist.

Das CERN arbeitet bereits seit 1980 mit GF Machining Solutions zusammen: Damals kaufte das Forschungszentrum die erste Drahterosionsmaschine, 1998 folgte ein neueres Modell. Als sich dessen Nutzungsdauer dem Ende näherte, unterstützte Patrick Debonneville 2018 Said Atieh bei der Anschaffung einer neuen Maschine vom Typ CUT P 800. Dabei brauchte es Geduld, bis auf jede Frage eine Antwort gefunden war – technologisch und wirtschaftlich.

**CUT P 800**

Die Drahterosionsmaschine erkennt automatisch das eingesetzte Material, stellt entsprechende Parameter ein und bietet höchste Präzision.

Im Inneren der Maschine springen zwischen einem dünnen Draht und dem Werkstück 600'000-mal pro Sekunde elektrische Funken über, wodurch punktuell eine Temperatur von rund 15'000 Grad Celsius entsteht. „So lassen sich Metalle viel präziser schneiden als mit einer Fräsmaschine“, erklärt Debonneville.

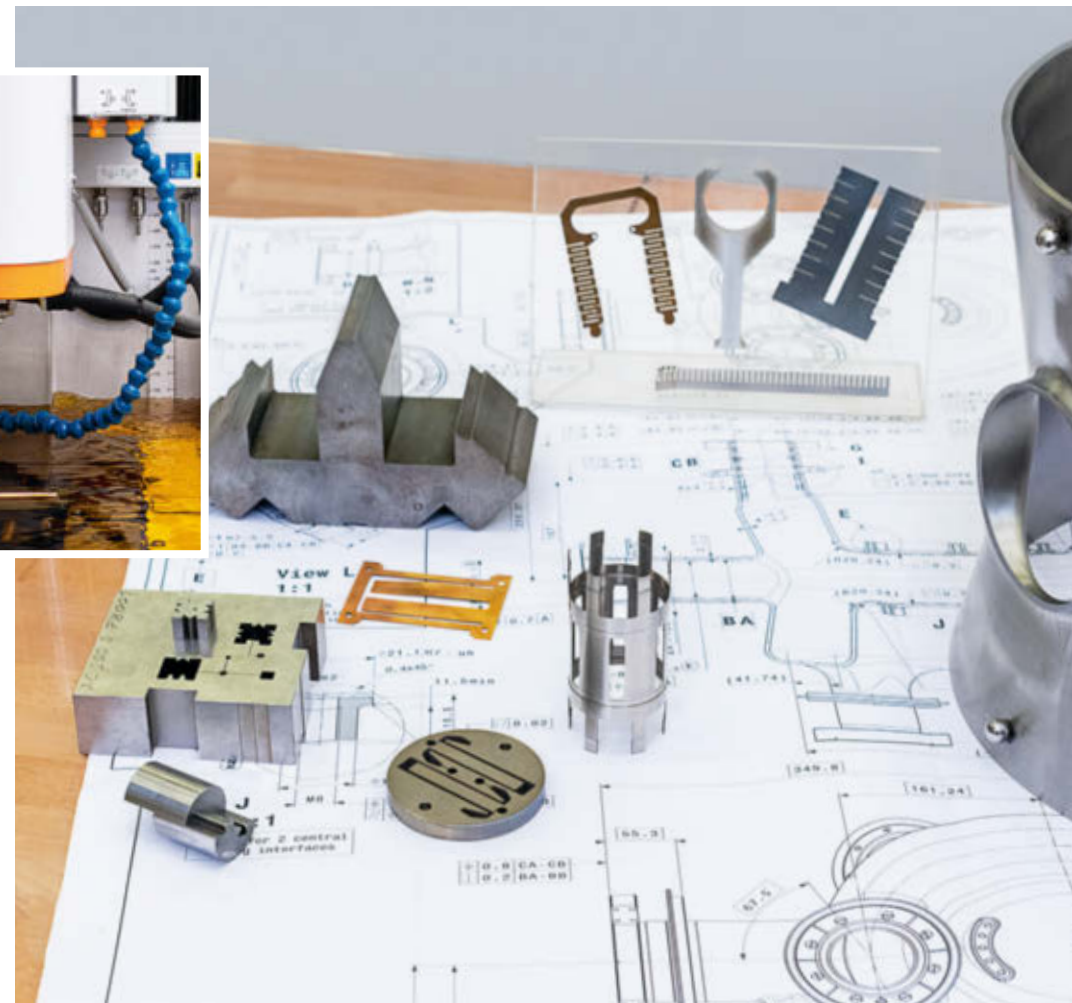
Exotische Materialien

Am CERN arbeiten die Techniker in der Werkstatt oft mit exotischen Materialien. Dazu zählt etwa das Metall Niob, welches über die hohe Leitfähigkeit verfügt, die zur Erzeugung hoher Magnetfelder nötig ist. „Wir brauchen neue Komponenten aus Niob, um den LHC in Zukunft noch leistungsfähiger zu machen oder völlig neue Teilchenbeschleuniger zu bauen“, erklärt Atieh. „Dafür müssen wir präzise sehr filigrane Bauteile wie zum Beispiel Hohlraumresonatoren für den Ausbau des LHC herstellen – die perfekte Aufgabe für Drahterosionsmaschinen.“

Allerdings waren einige Anpassungen an der Technik nötig, schliesslich schneiden fast alle anderen GF Kunden damit eher



Um filigrane Bauteile für den Teilchenbeschleuniger LHC zu erstellen, setzt das CERN seit März 2021 auf die CUT P 800: Die enorme Energie im Inneren der Maschine sorgt dafür, dass Metalle präziser bearbeitet werden als mit einer Fräsmaschine.



Die CERN-Forscher versuchen, den Bedingungen im Kosmos so nahe wie möglich zu kommen. Dafür nutzen sie Teilchenbeschleuniger, für deren Betrieb mitunter filigrane Bauteile notwendig sind.

gängige Materialien wie Stahl, Aluminium oder Titan. Aufgrund des Verhaltens des Materials Niob bei der Bearbeitung mussten die Applikationsspezialisten von GF Machining Solutions einige Eigenschaften der Maschine wie die Spannung des Drahtes oder die Frequenz der elektrischen Spannung anpassen, damit sie die spezifischen Bedürfnisse des CERN erfüllen konnte. Zwei Jahre lang tauschten Said Atieh und Patrick Debonneville dafür Anforderungen und Lösungsvorschläge aus. Im März 2021 war es so weit: Die neue CUT P 800 wurde an die Hauptwerkstatt des CERN geliefert. Dort wird sie in den nächsten 20 Jahren ihren Beitrag dazu leisten, die grossen Fragen der Physik zu beantworten. ■



Mehr Bilder und ein Video auf globe-strategy.georgfischer.com

**„Wir kennen und vertrauen uns schon lange“**

Said Atieh leitet die Hauptwerkstatt des CERN in Meyrin nahe Genf. Der Maschinenbauingenieur über seine Aufgabe im europäischen Forschungszentrum und die langjährige Zusammenarbeit mit GF Machining Solutions.

Welche Rolle spielt Ihre Werkstatt für das CERN?

Wir sind Teil des Engineering-Departments, das für Design, Herstellung und Qualitätssicherung von neuen Komponenten der Teilchenbeschleuniger oder -detektoren verantwortlich ist. Zu uns kommen Wissenschaftler und Techniker des CERN mit Ideen für Prototypen, die wir dann nach ihren Vorgaben mit unseren Maschinen bauen. Das hat hier eine sehr lange Tradition: Unsere Werkstatt war Ende der 1950er-Jahre eines der ersten Gebäude überhaupt auf dem CERN-Gelände, worauf wir bis heute sehr stolz sind.

Wie unterstützt GF Machining Solutions Sie bei Ihrer Arbeit?

Wir benötigen Maschinen, mit denen wir höchste Präzision bei der Bearbeitung teils exotischer Materialien wie Niob sicherstellen können. Zugleich dürfen unsere Maschinen aber keine massgeschneiderten Einzelstücke sein. Wir setzen auf Industriestandards, denn unsere Prototypen sollen später auch von Unternehmen aus den CERN-Mitgliedsstaaten auf den gleichen Maschinen in grösseren Stückzahlen gefertigt werden. GF bietet uns beides: Hervorragende Qualität in der Bearbeitung und Maschinen, die weltweit in der Industrie eingesetzt werden.

Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit?

GF Machining Solutions ist für uns ein wichtiger Partner. Wir kennen und vertrauen uns schon lange. Neben der Qualität der Produkte schätzen wir auch den proaktiven und sehr zuverlässigen Service: Falls wir Unterstützung brauchen, ist immer schnell ein GF Experte vor Ort. Ausserdem verstehen unsere Ansprechpartner sehr genau, was wir brauchen. Bei unseren sehr speziellen Anforderungen ist das nicht selbstverständlich.



Said Atieh arbeitet für die Europäische Organisation für Kernforschung in Meyrin nahe Genf (Schweiz).

GF在 华前景



UNSERE STANDORTE GF IN CHINA

Neue Standorte im Land der Mitte

Seit fast drei Jahrzehnten ist GF in China aktiv und hat dort seine Marktposition kontinuierlich ausgebaut. Die Erfolgsgeschichte im Reich der Mitte begann 1993 mit einer ersten Tochtergesellschaft und setzt sich 2021 mit neuen, hochmodernen Produktionsstätten aller drei Divisionen fort.

Die Geschwindigkeit, mit der sich China zu einer Industrienation entwickelt hat, ist atemberaubend: Seit 1978 wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um durchschnittlich 11,3 Prozent pro Jahr. Selbst im Corona-Krisenjahr 2020 konnte China als einzige grosse Volkswirtschaft weltweit sein BIP steigern – um 2,3 Prozent auf sagenhafte 15,4 Billionen US-Dollar. Zum Vergleich: Das BIP der Schweiz sank im gleichen Zeitraum um 2,9 Prozent.

Dreh- und Angelpunkt für den Boom ist die Metropolregion Schanghai, der grösste Warenumschatzplatz der Welt. Dort befindet sich der Hauptsitz von GF in Asien, in den umliegenden Millionenstädten weitere Niederlassungen aller Divisionen von GF. Hinzu kommt die erfolgreiche Partnerschaft von GF mit der Lingyun Group: Das Joint Venture Chinaust feierte 2020 sein 20-jähriges Jubiläum.

Potenzial für GF

Die Volksrepublik bietet für alle Divisionen Wachstumspotenzial: GF Piping Systems könnte für Millionen Menschen Rohrleitungssysteme in den Bereichen Versorgung, Energie und Industrie produzieren. Auch für GF Casting Solutions ergeben sich Chancen, denn auf China entfallen knapp ein Drittel aller Autoverkäufe weltweit, Tendenz steigend. GF Machining Solutions schliesslich trifft in China auf Unternehmen, die rund ein

Drittel des weltweiten Marktes für Werkzeugmaschinen ausmachen.

Strategisch wichtig

Für die drei GF Divisionen, die seit 1993 nach und nach in China aktiv geworden sind, ist die Volksrepublik der wichtigste Markt. Hier beschäftigt GF mehr als 3'100 Mitarbeitende und damit fast so viele wie in der Schweiz. China spielt eine zentrale Rolle in der GF Strategie 2025. Sie sieht vor, den Umsatz von GF bis 2025 auf fünf Milliarden CHF zu steigern. Mehr als 30 Prozent entfallen davon auf Asien, ein Grossteil auf China.

Um in China zu wachsen, baut GF zurzeit zwei neue Produktionsstandorte. Nach- >

„Um zu wachsen, konzentrieren wir uns auf hochwertige Lösungen für Prozessautomatisierungen.“

Michael Toh
Leiter der Business Unit Asien bei
GF Piping Systems



CHINA – IN ZAHLEN

Chinas Grösse und sein dynamisches Wirtschaftswachstum machen das Land zu einem attraktiven Markt für alle drei Divisionen von GF. Zum positiven strategischen Ausblick trägt auch die schnelle Erholung nach der Coronavirus-Krise bei.

1,4 Mia.

Menschen lebten im Jahr 2020 in China. Damit ist die Volksrepublik nach wie vor der bevölkerungsreichste Staat der Welt, wenn auch nur knapp vor Indien.

18,56 %

des globalen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2020 erwirtschaftete China. Zum Vergleich: Die Schweiz kam 2020 auf einen Wert von 0,48 %.

GF MEILENSTEINE IM LAND DER MITTE

- **1994:** Der erste Standort von GF Machining Solutions nimmt als „Beijing Agie Charmilles“ den Betrieb auf.
- **1997:** GF Piping Systems gründet den ersten eigenen chinesischen Standort in Pudong, einem Stadtbezirk von Shanghai.
- **2000:** Das Joint Venture Chinaust entsteht, Basis der erfolgreichen Kooperation zwischen GF und der Lingyun Group mit heute zwölf Unternehmen.
- **2005:** GF Casting Solutions etabliert ein Werk für Aluminium- und Magnesium-Druckguss in Suzhou, einer Boom-Stadt im der Region Shanghai.

› dem GF Machining Solutions bereits Ende 2018 ein neues Werk für Fräsmaschinen in Changzhou nordwestlich von Schanghai gebaut hat, ziehen die anderen Divisionen nach. GF Casting Solutions baut derzeit in Shenyang im Nordosten Chinas ein Druckgusswerk für Strukturteile, das im Winter 2021/2022 in Betrieb gehen wird. Die Division hat sich für die Region entschieden, da dort Kunden wie BMW oder Volvo produzieren. Ausschlaggebend waren auch die Ansprüche der Kunden: „Sie haben anspruchsvolle Nachhaltigkeitsziele zur CO₂-Reduzierung, die die gesamte Lieferkette umfasst“, erklärt Mujia Zhang, Leiter der Business Unit China und Delegierter des CEO in China. „Daher bevorzugen die Kunden bei neuen Projekten weitgehend geografisch nahe Lieferanten.“ GF profitiert insbesondere vom boomenden Markt der Elektromobilität in China, denn GF Casting Solutions hat neben Lösungen für Elektroantriebe auch Leichtbau-Strukturteile im Angebot, die das Gewicht von E-Autos verringern und die Reichweite erhöhen. Die Anzahl der Neuzulassungen von mehr als 1,34 Millionen Elektro- und Plug-in-Hybrid-Autos 2020 in China entsprechen denen des gesamten europäischen Marktes.

Neue Super-Fabrik in Yangzhou

GF Piping Systems produziert seit 1998 hochwertige Rohrleitungssysteme in China. Seit Ende 2020 entsteht in Yangzhou, etwa drei Autostunden von Schanghai entfernt, eine „Super-Fabrik“ der Division. Dort sollen unter modernsten Bedingungen innovative Produkte wie automatisierte Ventile entstehen. Mit diesen will GF Piping Systems weitere Anteile auf den wachsenden chinesischen Märkten erobern, speziell in den Bereichen der industriellen Abwasserbehandlung und der Überwachung der Wasserqualität.

Auch für die grösste Division von GF gilt in China das Prinzip der ständigen Weiterentwicklung: „Um zu wachsen, konzentrieren wir uns auf hochwertige Lösungen für Prozessautomatisierungen, insbesondere in den Bereichen der industriellen Abwasserbehandlung und der Überwachung der Wasserqualität“, sagt Michael Toh, Leiter der Business Unit Asien bei GF Piping Systems. Mit den neuen Standorten ist GF gut gewappnet, um mit allen Divisionen die nächsten Schritte zu nachhaltigem Wachstum in China zu machen. ■

Seit Ende 2020 entsteht in Yangzhou eine neue Super-Fabrik von GF. Beim Spatenstich dabei waren: Mujia Zhang, Delegierter des CEO in China (M.), George Yang, Projektleiter des neuen Werks (r.), sowie Kolleginnen und Kollegen von GF Piping Systems China und Business Unit Asia.



Den ersten China-Standort etablierte GF Piping Systems 1997 in Pudong. Seitdem bauen alle drei Divisionen ihre Präsenz im Land aus. Aktuell entstehen neue Produktionsstätten, um weiteres Wachstum zu schaffen.



FAKTEN ZUM STANDORT

Division:	GF Piping Systems
Standort:	Yangzhou
Grundsteinlegung:	September 2020
Geplante Einweihung:	Frühjahr 2022
Grösse:	46'600 m ²
Arbeitsplätze:	für ~130 Mitarbeitende



WOW-FAKTOR

Der neue Standort wird über einen **Freizeitbereich** verfügen, um die Arbeitsumgebung interessant und lebendig zu gestalten.



MODERNE PRODUKTION

Am Standort Yangzhou gibt es 17 Extrusions- und 30 Spritzguss-Produktionslinien sowie moderne Montagelinien, Reinräume und automatisierte Lagerbereiche.

Hochmodern und nachhaltig

GF Piping Systems will mit innovativen Produkten auf dem chinesischen Markt für kommunale Abwasserreinigung wettbewerbsfähig werden. Am neuen Produktionsstandort Yangzhou wird die Division mit modernen Fertigungslinien, Grossraumbüros und Reinräumen für Industrie- und Haustechnik anwendungen entwickeln und produzieren. Ziel ist es, Wachstum zu generieren, Kundenbedürfnisse zu befriedigen und durch die Reduzierung von Wasserverlust zu einer

nachhaltigeren Lebensweise beizutragen. Im neuen Werk kommen verschiedene umweltfreundliche und energiesparende Technologien zum Einsatz: hochisolierende Wand- und Dachpaneele, energieeffiziente und schallreduzierte Antriebe, Nutzung von Solar-energie und geothermischen Wärmepumpen. Darüber hinaus kommt das sogenannte „Schwammstadt“-Konzept zum Einsatz, das den natürlichen Wasserkreislauf nachahmt, indem grosse Teile des Regenwassers aufgefangen und genutzt werden.



„Es ist eine Herausforderung, diesen Qualitätsstandort abgestimmt auf die GF Strategie im dynamischen China zu bauen. Dieses Projekt zeigt mir, was Teamarbeit erreichen kann. Die Leidenschaft, Unterstützung und Sorgfalt in unserem multikulturellen Team motivieren uns jeden Tag.“

George Yang
Head of Supply Chain & Projektleiter Werk Yangzhou



FAKTEN ZUM STANDORT

Division:	GF Casting Solutions
Standort:	Shenyang
Grundsteinlegung:	Juli 2020
Geplante Einweihung:	April 2022
Grösse:	17'962 m ²
Arbeitsplätze:	für ~150 Mitarbeitende



Shenyang

WOW-FAKTOR

Das Projekt liegt im Zeitplan – trotz der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Shutdowns in Nordchina im Winter.



DAS 1. PRODUKT

In Shenyang wird ein Magnesium-Querträger für den BMW G18 (X5 SUV) gefertigt. Der Produktionsstart ist für 2022 geplant.

Produkte für die Mobilität der Zukunft

Mit dem neuen Werk in Shenyang will GF Casting Solutions näher am Kunden produzieren und auf dem asiatischen Markt weiter wachsen. Der Fokus liegt auf Leichtbaulösungen für namhafte Hersteller wie BMW und Volvo. Das Werk bietet moderne Arbeitsplätze für Mitarbeitende in der Produktion, der Instandhaltung und in unterstützenden Funktionen wie Vertrieb, Einkauf oder Personalwesen. Rund 25 Prozent der chinesischen Belegschaft der Division werden künftig in Shenyang arbeiten. Der neue Standort stärkt die Forschungs-

und Entwicklungskompetenz von GF Casting Solutions, die den gesamten Fertigungsprozess vom Konzeptdesign bis zur Serienproduktion umfasst. Das Werk wurde nach den neuesten Nachhaltigkeitsstandards konzipiert, zum Beispiel in Bezug auf die Energieeffizienz im Fertigungsprozess oder die Nutzung erneuerbarer Energien. Die Anlage erfüllt die Anforderungen von LEED, der weltweit führenden Zertifizierung für nachhaltiges Bauen und Fertigen, einschliesslich Wasserrecycling und Wärmebehandlung.



„Im Jahr 2013 kam ich als Leiter der Instandhaltung nach Suzhou. Mitarbeiterschulungen und die kontinuierliche Verbesserung der Technologie haben mich an GF gereizt. Ich mag Innovationen und Herausforderungen. Der Bau unserer brandneuen Fabrik in Shenyang beinhaltet beides. Das Projekt macht mir viel Spass.“

Xiang Wu
Projektleiter des neuen Werks



FAKTEN ZUM STANDORT

Division:	GF Machining Solutions
Standort:	Changzhou
Grundsteinlegung:	September 2018
Inbetriebnahme:	Ende 2019
Grösse:	51'550 m ²
Arbeitsplätze:	für ~165 Mitarbeitende



Changzhou

WOW-FAKTOR

Changzhou ist eines von zwei Applikationszentren der Division in China. Ende 2020 wurde die 3'000. Fräsmaschine aus Changzhou ausgeliefert.



70 %

der im Jahr 2020 in Changzhou produzierten Fräsmaschinen wurden in China verkauft.

Neues Werk, neue Rekorde

Seit 2009 produziert GF Machining Solutions in Changzhou Fräsmaschinen. Nach der Einweihung der neuen Produktionsstätte Ende 2019 erreichte die Division 2020 trotz COVID-19-Pandemie einen Rekord beim Auftragseingang. Das neue Werk hat eine Kapazität von 700 Fräslösungen pro Jahr. Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema am GF Standort Changzhou: LED-Licht spart Strom und ein Regenwasserbecken reduziert den Wasserverbrauch, um nur zwei Beispiele zu nennen. Für China konzentriert sich die Strategie

2025 von GF Machining Solutions mehr und mehr auf die Entwicklung fortschrittlicher Fertigungslösungen für alle Schlüsselsegmente, von der Luft- und Raumfahrt über Medizintechnik bis hin zu IKT/Elektronik, und natürlich für Elektro- und Hybridfahrzeuge für die Automobilindustrie. Es wird erwartet, dass der Beitrag von GF Machining Solutions China zur GF Strategie 2025 in Bezug auf Wachstum und Gewinn bedeutend sein wird.



„Ich arbeite seit 11 Jahren bei GF Machining Solutions in Changzhou. Angefangen habe ich als Elektromonteur und wurde mehrmals befördert. Fairness, Transparenz und Eigenverantwortung sind unsere Kernprinzipien. Wir setzen auf Teamgeist und gute Ausführung, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.“

Feng Yan
Stellvertretender Produktionsleiter



Zwischen den Alpen und dem Jura-Gebirge gelegen, hat die Region rund um Genf für jeden Geschmack etwas zu bieten.

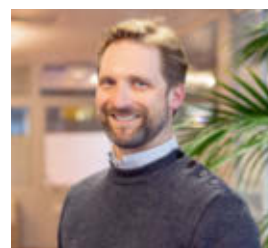


Ruhe pur im Herzen Europas

Grenzen spielen bei uns keine Rolle. Seit 2014 wohne ich mit meiner Frau und meinen beiden Söhnen in Saint-Julien-en-Genevois, einer Gemeinde mit rund 15'000 Einwohnern im französischen Département Haute-Savoie. Ich arbeite 15 Kilometer entfernt, bei GF Machining Solutions in Meyrin nahe Genf (Schweiz).

Ich brauche nur 20 Minuten zum Flughafen, zum Bahnhof, an den See oder in die Berge – wir haben hier alles, was das Herz begehrt. Im Sommer gehe ich gerne auf dem 1'379 Meter hohen Mont Salève wandern. Mein Insider-Tipp für den Winter, wenn die Pisten in La Clusaz zu weit sind: Bei Saint-Blaise erlauben es die Landwirte, auf ihren im Sommer

genutzten Flächen Schlitten zu fahren – ganz zur Freude meiner Kinder. Viele Unternehmen haben ihren Sitz in oder rund um Genf – so auch GF Machining Solutions. Als Head of Strategy ist 2021 für mich ein besonderes Jahr, denn ich habe unsere Strategie 2025 mitentwickelt. Vor dem Launch war ich vor allem mit der Auswertung sowie der Analyse von Marktdaten sowie Stärken und Schwächen beschäftigt, um unser Management bei wichtigen Entscheidungen zu unterstützen. Jetzt geht es darum, sicherzustellen, dass wir unsere Strategie in die Praxis umsetzen. Nach einem langen Arbeitstag genieße ich als gebürtiger Pariser, der viel Trubel gewohnt ist, die Ruhe meiner aktuellen Heimat umso mehr. ■



Guillaume Miechowka arbeitet seit 2018 bei GF Machining Solutions. Er war an der Entwicklung der Strategie 2025 beteiligt und arbeitet mit Kolleginnen und Kollegen weltweit zusammen.

MORGENS

AUF EINEN TEE



Wenn ich meine Kinder zur Schule gebracht habe, genieße ich gern ein Frühstück im En Apar"Thé in Saint-Julien-en-Genevois. Ein gemütliches Café mit einer Teestube, einer Terrasse für sonnige Tage und einem vielfältigen Tee-Angebot.

Besonders angetan haben es mir die Tees der Marke Dammann. Die Brüder Robert und Pierre Dammann gründeten die Tee-Firma im Jahr 1925. Sie setzten so die Tradition von Sir Damame fort, der bereits im Frankreich des 17. Jahrhunderts mit Tee handelte.

Ein Tag rund um Genf

MITTAGS

INS GRÜNE

Wenn am Mittag etwas mehr Zeit ist, geht es raus zur Abtei Haute-combe, am westlichen Ufer des Sees von Le Bourget gelegen und um 1101 von Mönchen gegründet. Die ehemalige Abtei erreicht man zu Fuss, mit dem Auto oder per Boot. Die romantische Szenerie lädt zu wunderbaren Wanderungen, aber auch zum gemütlichen Verweilen ein. Der französische Dichter Alphonse de Lamartine besuchte einst den See und schrieb dort sein bekanntestes Gedicht: „Le Lac“.



ABENDS

HAUSMANNSKOST VOM FEINSTEN



Um den Abend kulinarisch ausklingen zu lassen, empfehle ich das Restaurant Auberge de Bajole, etwa 20 Minuten entfernt vom grossstädtischen Trubel – inmitten der Natur. Das ist ein absoluter Geheimtipp, den noch nicht viele kennen. Hier bekommt man Hausmannskost vom Feinsten. Für mich ist es ein Ort zum Entspannen und Geniessen. Im Sommer öffnet die Auberge de Bajole die grosse Terrasse, auf der die Kinder spielen können, während die Eltern das Essen und den Wein geniessen.

Herausgeber

Georg Fischer AG
Beat Römer, Konzernkommunikation
Amsler-Laffon-Str. 9
CH-8201 Schaffhausen
Tel.: +41 (0) 52 631 1111
Fax: +41 (0) 52 631 2863
globe@georgfischer.com
georgfischer.com

Projektleitung
Lena Koehnen (GF)

Redaktionelle Mitarbeit

Carsten Glose (GF),
Susanne Düggelin (GF Piping Systems),
Klara Kaever (GF Casting Solutions),
Johanna Lüder (GF Machining Solutions)

Realisation

Axel Springer Corporate Solutions
GmbH & Co.KG
Nicole Langenheim (Projektmanagement),
Tim Tolsdorf, Helena Rosengrün (Redaktion),
Lisa Moder, Valentin Bünsow (Art Direktion),
Lydia Hesse (Bildredaktion)

Druck chinesische Ausgabe
DE Druck Europa GmbH

Druck sonstige Ausgaben
optimal media GmbH

Bildnachweise

Cover: Nick Oxford; S.2–3: privat (4);
S.4–5: GF PR (4), Illustration: Eva Revolver;
S.6–8: GF PR (13), Illustration: Mario Wagner;
S.9: Noriko Hayashi, Petrut Calinescu;
S.10–11: GF PR (2), Illustration: Eva Revolver;
S.12–16: Nick Oxford (8), privat (2);
S.17: privat (3), Illustration: Roberto Funke;
S.18–21: Helmut Scham; S.22–23: Infografik:
Jörg Block; S.24–29: privat, Michael Rathmayr,
Patrick Strattnner, Nik Hunger, Illustration:
Mario Wagner; S.30–31: Getty Images, privat;
S.32–35: Ruben Wyttenbach (5), CERN PR;
S.36–41: privat (3), GF PR (5), Illustration:
Sasan Saidi; S.42–43: Getty Images (4),
privat; S.44: Nick Oxford



Jetzt sind Sie dran!

Schreiben Sie uns, wie Sie und Ihr Team zur GF Strategie 2025 beitragen und unsere Werte im Alltag leben. Das Globe Redaktionsteam freut sich auf Ihre Geschichte für eine der kommenden Ausgaben: globe@georgfischer.com



„Lasst uns die
Zukunft bei den
Hörnern packen!“

Bret Carlson
SAP-Berater bei GF Piping Systems und
Cowboy aus Leidenschaft



Mehr auf Globe Online!

Diese Globe-Ausgabe zur GF Strategie 2025 und Kultur können Sie auch ganz bequem online lesen.

Für mehr Bilder und Videos einfach **den QR-Code mit dem Smartphone scannen!**



globe-strategy.georgfischer.com